

# VERKLICKER

Schweriner Segler-Verein v. 1894 e. V.



Internationale Deutsche Meisterschaften der OK-Jollen auf dem Schweriner See

8



Eissegeln

10



Mini-Cupper

26



Kiellegung

## Unser Weinschlauch: Qualität zum Mitnehmen!

Jacques'



### Weingenuß für jede Gelegenheit

Gehen Sie segeln, campen oder genießen Sie einfach das Leben? Dann sollten Sie den Weinschlauch von Jacques' als Begleiter einplanen – mit 5 oder 10 l Inhalt. Genießen Sie vom Erzeuger abgefüllte Landweine oder AOC-Weine auf die praktische Tour. Sie profitieren dabei – nicht nur im Urlaub – von vielen Vorteilen:

- umweltfreundliche, bruch sichere Verpackung
- wochenlange Haltbarkeit
- frisch gezapfter Wein
- einfacher Transport und leichte Handhabung

Probieren Sie unsere Weine kostenlos im Depot – im Weinschlauch oder in der Flasche!

### Jacques' Wein-Depot

19055 Schwerin  
Großer Moor 45

Di - Do	15.00 - 19.00 Uhr
Fr	13.00 - 19.00 Uhr
Sa	10.00 - 14.00 Uhr

### Impressum

Herausgeber: Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V.

Werderstraße 120, 19055 Schwerin

Telefon: 0385 581 08 25, Fax: 0385 581 08 26

www.segeln-in-schwerin.de, email: info@segeln-in-schwerin.de

Bankverbindung: Konto 30 10 44 503, Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, BLZ 140 520 00

Redaktion und Layout: Sabine Bierer, Karin Crull, Jeannette Geithner, Thomas Hilgemann, Kerstin Kutzer, Hermann Priebe  
email der Verklickerredaktion: ssv.verklicker@web.de

Herstellung: Drucksache Balewski, Werkstraße 214, 19061 Schwerin, Telefon 0385 61 38 83

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.



# Vorwort der Redaktion

## Ein buntes Heft und ein hoffentlich bunter Sommer

Liebe Leserinnen und Leser,

das große Vorwort überlassen wir selbstverständlich gern unserem Vorsitzenden Stephan Sollberg.

Das Redaktionsteam freut sich, dass mit Hilfe vieler Segelfreunde wieder ein „Verklicker“ gelungen ist, der eine bunte Vielfalt an Themen vereint.

Diese lassen die vergangene Segelsaison Revue passieren und machen Lust auf den kommenden Sommer.

Spritzen in den Po und das gebrochene Bein an Bord schienen, Knotenwissen auffrischen, Bücher lesen, kulinarische Empfehlungen, Singen im Skipperchor, Kulturstreifzüge über Hiddensee und natürlich das Segeln – es gibt nichts, was es nicht wert wäre, veröffentlicht zu werden.

Wir hoffen, wieder Ihr Interesse geweckt zu haben und dass sich der Briefkasten unserer Redaktion wieder mit vielen Ihrer Beiträge füllen wird.

Mast- und Schotbruch für die Saison 2011 wünscht das Redaktionsteam

### **Bitte des Redaktionsteams**

Der Verklicker lebt von der ideellen Unterstützung aller Vereinsmitglieder. Ebenso wichtig ist die finanzielle Unterstützung durch Werbepartner, um das Budget des Vereins zu schonen.

Wer gern in der nächsten Ausgabe Werbung schalten möchte, ist willkommen.

Der Kontakt kann persönlich über unseren Hafenmeister Hermann Priebe oder über unseren Wart für Öffentlichkeitsarbeit Reiner Pohl hergestellt werden.

Die Verklickerredaktion hat eine E-Mailadresse [ssv.verklicker@web.de](mailto:ssv.verklicker@web.de), über die wir gerne sowohl Werbeanfragen als auch Artikel für unsere Vereinszeitschrift entgegennehmen. Allerdings ist die Speicherkapazität des Postfachs sehr begrenzt. So kann es leicht passieren, dass interessante Beiträge verloren gehen, weil das Postfach sie nicht mehr aufnehmen kann.

Das möchten wir verhindern. Darum unsere Bitte, zukünftig keine Bilder per E-Mail an die Verklickerredaktion zu versenden. Im Hafenmeisterbüro sind CD, DVD, USB-Stick und auch Papierbilder gerne gesehen. Dort kann das Bildmaterial schnell und unkompliziert gescannt und dem Einsender auf kürzestem Wege zurück gegeben werden.

Wir danken für euer Verständnis.



## Vorwort

Liebe Seglerinnen,  
 liebe Segler,  
 liebe Mitglieder, Freunde und Förderer  
 des Schweriner Segler-Vereins,

am 1. Mai 2011 fand unter großer  
 Beteiligung das traditionelle Ansegeln  
 statt. Damit hatten die gefühlt doch sehr  
 langen und schneereichen Wintertage  
 ein Ende, ebenso die mehr oder weni-

ger erfolgreichen Wartungen und  
 Reparaturen an den Booten. In den ver-  
 gangenen Tagen und Wochen konnte  
 man so herrlich beobachten, wie bei  
 dem einen oder anderen (und leider  
 auch bei mir selber) die diesbezüglichen  
 guten Vorsätze unter dem Zeitdruck auf  
 ein existenzielles Minimum reduziert  
 werden mussten.

Nun, liebe Freunde, für mich per-  
 sönlich und einige weitere  
 Vorstandsmitglieder war das letzte  
 Jahr schon etwas Besonderes; es war  
 nämlich das erste Jahr, in dem wir per-  
 sönlich Verantwortung für den Verein  
 übernommen haben. Ihr könnt Euch  
 vielleicht, teilweise auch aus eigener  
 Erfahrung, vorstellen, dass es ein gro-  
 ßer Unterschied ist, ob man an einer

### Aus dem Inhalt

SSV-intern	6	Kiellegung	26
Vom Cat- zum Eissegeln	8	Fahrtensegeln	28
DM der Mini-Copper	10	LEO-Club	31
Ansegeln	11	Medizin an Bord	34
Radtour	12	DLRG	36
IDM der OK-Jollen in Schwerin	14	Kochen an Bord	39
TOPCAT	20	Bücherkiste	40
Knoten – Spleißen – Takeln	22	Chor	42
Daphne R155	24		





Veranstaltung passiv teilnimmt oder ob man für die Organisation aktiv verantwortlich ist. Das war für uns nicht immer leicht, zumal wir einige Veranstaltungen zum ersten Mal erleben und dann auch gleich organisieren durften. Aus diesem Grunde ist es uns ein Bedürfnis erst einmal Dank zu sagen. Dank zu sagen den „alten“ Vorstandsmitgliedern, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen und damit ihr Versprechen eingehalten haben, als wir im vergangenen Jahr überzeugt wurden, uns zur Wahl zu stellen. Wir möchten uns aber auch bedanken bei den zahlreichen Mitgliedern, die uns bei der Durchführung der unterschiedlichsten Veranstaltungen unterstützt haben und uns manch organisatorische Schwächen nicht allzu übel genommen haben. Wir haben daraus gelernt und können Euch versprechen, dass wir es schon allein durch den Erfahrungszuwachs beim nächsten Mal besser machen werden.

Was werden denn die Höhepunkte der Segelsaison 2011 sein? In sportlicher Hinsicht sind dies sicher die Internationale Deutsche Meisterschaft

der OK-Jollen und die Ranglistenregatta der Optimisten. Aber auch mit unseren „Klassikern“ wie z. B. der Petermännchen- oder der Holzbootregatta dokumentieren wir unser Engagement nicht nur im Regatta- und Breitensport, sondern auch in der Pflege maritimer Traditionen. Aber alle Veranstaltungen sind nur so gut, wie sie auch von unseren Freunden und Mitgliedern angenommen werden. Deshalb unsere Bitte an alle Mitglieder: zeigt Präsenz und dokumentiert damit, dass die Mitglieder des Vereins hinter den Veranstaltungen stehen. Keine der Veranstaltungen verfolgt nur einen Selbstzweck; sie werden für den Verein und für unsere Mitglieder (und Freunde) organisiert. Unabhängig davon sind wir natürlich für konstruktive Kritik hinsichtlich der Planung und Gestaltung der Veranstaltungen aus den genannten Gründen immer offen.

An dieser Stelle möchte ich das Fahrtensegeln in meine Bitte mit einschließen. Das Fahrtensegeln hat innerhalb des DSV eine lange Tradition und ist damit eine der wesentlichsten Aktivitäten, die die Daseinsberechtigung

des DSV und seiner Vereine begründen. Auch bei uns können wir mit dem Fahrtensegeln die Bedeutung des Segelsports in Schwerin auch als gesellschaftliche Kraft verdeutlichen, was bei den gegenwärtigen Diskussionen in Politik und Gesellschaft von größter Wichtigkeit ist. Ein großer Teil unserer Mitglieder nimmt ja auch am Fahrtensegeln teil, aber es muss halt auch dokumentiert und damit nach außen getragen werden. Am einfachsten gelingt dies durch das Ausfüllen unserer vereinsinternen Dokumentationsblätter, die über unsere Homepage oder vom Obmann einfach zu erhalten sind.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine tolle Segelsaison 2011, sportlichen Erfolg und vor allem Gesundheit!  
Schwerin, im Mai 2011

**Stephan Sollberg**

1. Vorsitzender des Schweriner Segler-Vereins v. 1894 e. V.



# Mitgliederversammlung 2011

Am 27. März 2011 trafen sich insgesamt 92 Mitglieder des SSV – leider letztmalig im Schloss, da der Festsaal zum Plenarsaal umgebaut wird - zu ihrer jährlichen Mitgliederversammlung. Zum Versammlungsleiter wurde der bereits seit einem Jahr im Amt tätige 1. Vorsitzende Prof. Dr. Stephan Sollberg gewählt. In einer Gedenkminute wurde an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Marianne Flint, Johannes Koop, Ruth Volkmann, Dr. Otto Bruhns, Manfred Maiwald und Gertrud Kowitz erinnert. Nach dem Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden folgten die Vorträge des Schatzmeisters sowie des Jugendwartes. Der Bericht der Kassenprüfer wurde wie immer mit Spannung aufgenommen, schließlich hoffte der gesamte Vorstand auf die empfehlenden Worte: „der Vorstand solle für das vergangene Geschäftsjahr entlastet werden“. Diese kamen dann auch. Auch die Mitgliederversammlung stimmte mit 71 Ja-Stimmen, 12 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen der Entlastung zu. Der vom Schatzmeister ausführ-

lich erläuterte Haushaltsplan 2011 fand die einstimmige Zustimmung durch die Mitgliederversammlung. In der allgemeinen Diskussion konnten alle Fragen der anwesenden Mitglieder zur Zufriedenheit geklärt werden. Die Auswertung des Fahrtenwettbewerbs erfolgte durch den Sportfreund Jürgen Peters, der an die erfolgreichen Segler Urkunden überreichte. Den ersten Platz belegte Hans-Christian Crull, gefolgt von Detlef Huss sowie Roland Kretzschmar. Herzlichen Glückwunsch! Jürgen Peters rief alle Mitglieder auf, sich auch zukünftig am Fahrtensegeln zu beteiligen. Die Auszeichnung für ihre besonderen Aktivitäten für den Verein wurden an die Sportfreunde Franziska Goltz, Uschi Hoffmann, Kalli Brummer, Ekkehard Graf sowie Dirk Kaiser vom 1. Vorsitzenden überreicht. Die Wahl des Regattawartes brachte keine Überraschung. Mit 76 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme sowie 4 Enthaltungen wurde er gewählt, hatte sich Jakob Lenz doch bereits ein ganzes Jahr in die Vereinsarbeit eingebracht. Auch der Ältestenrat wurde einstimmig gewählt. Nach den Schlussworten des

1. Vorsitzenden sowie des Vertreters des Ältestenrates Günter Hoffmann endete die Versammlung bereits kurz nach 12:00 Uhr.

**Sabine Bierer**



# Regatta- und Veranstaltungsplan 2011

Termin	Veranstaltungen, Regatten	Klassen	Veranstalter
18.06.11	Arbeitseinsatz		
23.06.11	Donnerstagsregatta Bergfest		SSV
25.06.11	Vereinsmeisterschaft, SSV intern	alle	SSV
25.06.11	Mittsommerfest		SSV
02. - 10.07.11	Warnemünder Woche		
20.08.11	Arbeitseinsatz		
27.-28.08.11	Schweriner Marstallcup 2011	Optimist A/B, Rangliste	SSV
03.-04.09.11	Holzbootregatta	Holzboote und Oldtimer	SSV
17.09.11	Arbeitseinsatz		
25.09.11	46. Kreuzerfernwettfahrt	Jollenkreuzer, Kielboote	SSV
08.-09.10.11	Petermännchenregatta	505, Contender, Korsar	SSV
01.10.11	Arbeitseinsatz		
15.10.11	Arbeitseinsatz		
16.10.11	Absegeln	alle	SSV
OKTOBER	Einlagerung der Boote gemäß gesondertem Aushang		
05.11.11	Arbeitseinsatz		
12.11.11	Eisbeinregatta	Opti S	SSV
17.-18.12.11	6. Weihnachtsmatchrace SSV	Skippi 650	SSV, Segel- eventagentur
05.05., 12.05., 19.05., 26.05., 09.06., 23.06., 30.06., 11.08. <u>18:30</u> <u>Uhr</u> ----- - 18.08., 25.08. <u>18:00</u> <u>Uhr</u> ----- - 01.09., 08.09. <u>17:30</u> <u>Uhr</u>	Donnerstagsregatta der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin Bergfest: 23.06.11 Siegerehrung: 08.09.11	alle	SSV
jeden letzten Samstag im Monat	Segler Grill		



## Vom Cat- zum Eissegeln

Wovon träumt ein Segler in den Wintermonaten?

Zumal die beiden letzten kalten Jahreszeiten es in sich hatten. Wir erinnern uns noch an die deftigen Heizkostennachzahlungen!

Die Gewässer waren längere Zeit zugefroren. Aus Gesprächen erfuhr ich, dass es in Schwerin einige Sportler gab, die bei guten Bedingungen rasant übers Eis flitzen würden. Und tatsächlich, eines Tages bei Sonnenschein und gutem Wind standen da vor dem SSV drei Schlitten. Die Eissegler bewegten sich sicheren Schrittes auf der glatten Fläche. Hatten die Spezialschuhe an? Und dann segelten sie mit faszinierender Geschwindigkeit große Strecken ab. Detlef, der eine, so hieß es, sei der eif-

rigste Eissegler in Schwerin. Durch einen Hinweis bekam ich die Möglichkeit, mir einen Schlitten günstig zu beschaffen. Das ist ja ein DN-Schlitten mit sehr guten Kufen, staunte Peter, der mich aufklärte.

Am Goldberger See segeln wir, meinte Detlef. Kommst du hin? So hatte ich meinen Lehrmeister in der besonderen winterlichen Sportart gefunden, der mir beim Erstaufbau des Geräts half. Detlef fuhr eine Proberunde mit meinem Schlitten. Ähnlich dem Catsegeln (nur viel schneller) segelten wir mit größtem Vergnügen den ganzen Nachmittag bei gutem Wind, schönem Sonnenschein und glattem Spiegeleis begeistert unsere Runden. Zum Abschluss noch einmal hoch und runter. Detlef: „Ich fahre

voraus“. Er war natürlich viel schneller. Meine Rücktour richtete ich ausschließlich nach der günstigsten Windrichtung aus, um Tempo zu machen. Detlefs Revierweisungen vernachlässigend traf ich doch genau mit hoher Geschwindigkeit ein Wasserloch! Meine besorgten Retter waren sofort zur Stelle. Eisbaden hatte ich in meinem nicht mehr ganz jungen Lebenszeitraum vor vielen Jahren nur einmal nach einem Saunagang gemacht. Das war gleich eine ordentliche Feuertaufe bei meinem ersten Eissegeln.

### Kommst du mit nach Schweden?

Eigentlich hatte ich mir für diesen Winter einen Ausflug zum eigengesteuerten Hundeschlitterfahren nach Norwegen vorgenommen. Detlef, der in dieser Saison so viel wie schon lange nicht mehr auf dem Eis gewesen war, stellte mir diese interessante Frage. Arnim kommt auch mit. Sein betagtes Auto trug uns und unsere beiden Kufenfahrzeuge zuverlässig nach Warnemünde, mit dem Schiff nach Trelleborg und dann durch die herrliche Schwedische Landschaft, am total zugefrorenen Vätternsee entlang - Richtung Stockholm. Die Schwedische





Meisterschaft sollte im 700 km entfernten Nynäshamn stattfinden. Was fanden wir vor? Nur Wasserflächen! Also nach kurzer Information vom Wagenfenster zum Nachbarauto: Weiter nach Mariestad, dort sei ideales Eis. Info vom Navi: 300 km in südwestlicher Richtung zurück zum großen Vänernsee. Detlef drückt kräftig aufs Gas. Wir finden gegen 21.00 Uhr schnell ein gemütliches Hotel und schauen am nächsten Morgen auf sechs Zentimeter Neuschnee! Wenn Detlef kommt, bringt er regelmäßig nichterwünschten Schnee mit, sagen die humoristischen Schweden später. Frost, kein Wind, dafür schöner Sonnenschein.

Den ganzen Samstag warten 24 Spitzeneisschlittensfahrer startbereit in Reih' und Glied vergeblich auf geeigneten Wind. Sonntag-Vormittag das gleiche sonnige Bild. Es taut leicht und dann beobachte ich staunend, dass jeweils 12 Fahrzeuge nach rechts und der Rest zur anderen Seite in einem atemberaubenden Spurt ihre Segler anschieben und gewandt in ihre Schlitten springen. Dank einsetzendem Wind beobachten einige Zuschauer fasziniert, mit welcher hohen Geschwindigkeiten die Köhner um die Markierungen steuern. Nach drei Wettfahrten werden noch einmal zwei inoffizielle Runden angeschlossen. Die Teilnehmer sind zufrieden. Wir drei aus Deutschland Angereisten

möchten uns noch am nächsten Tag ohne Stress sportlich betätigen. Aber oh Graus, in der Nacht hat es getaut und es steht Wasser auf der dicken Eisfläche. Arnim fährt trotzdem noch einige Runden.

Wir treten die Rückreise zur Südspitze des Vättern an. In Jönköping kennt sich Detlef gut aus. Er steuert zielsicher auf ein schönes Kaffee zu. Ich muss eine spezielle Torte kaufen, die ich zusammen mit meiner Frau zuhause genießen werde.

Mit der Fähre setzen wir von Helsingborg nach Dänemark über, schauen uns nach einem guten Essen noch in der Innenstadt von Kopenhagen um und gelangen über die Vogelfluglinie gen Heimat.

Für mich war es die erste erlebnisreiche Schwedenreise und sicherlich nicht die letzte. Wir erlebten sehr freundliche Gastgeber und ein herrliches Land. Ich kann jetzt noch besser verstehen, dass Eissegeln im Winter mindestens so interessant ist, wie Catsegeln auf unserem schönen Schweriner See. Es ist einfach faszinierend infizierend! Vielen Dank an Detlef und Arnim, die mich mit in den ausgehenden schwedischen Winter genommen haben.

**Martin Böwer**





## Der Schweriner Segler-Verein gratuliert dem neuen Deutschen Meister 2011 der Mini-Cupper Segler!

### Deutsche Meisterschaft der Mini-Cupper

Die „winterliche“ Segelsaison 2010/2011 der Mini-Cupper fand ihren Abschluss mit der Deutschen Meisterschaft in Neumünster.

Leider waren durch den strengen Winter (Eis auf den Seen) und der damit verbundenen Verschiebung der Meisterschaft in den April viele Akteure aus den südlichen Bundesländern nicht angereist.

Ein Starterfeld von 17 Cupper-Seglern – darunter zwei Segler vom SSV - fand sich am 2. und 3. April am Einfelder See ein, um mit 16 Wettfahrten ihren Deutschen Meister zu ermitteln.

Der Segelclub Neumünster e.V. als Veranstalter hatte an Land alles sehr gut organisiert. An dieser Stelle „ein Dankeschön“ an alle ehrenamtlichen Sportfreunde!

Auf dem Wasser gab es am ersten

Wettkampftag bedingt durch den ablandigen Wind (Südwind mit 1 bis 2 Windstärken) doch einige Probleme. Die lokalen Bedingungen ließen eine normale Startkreuz nicht zu, und so musste mit achterlichem Wind bei einer wenig einsehbaren Startlinie gestartet werden. Dies war für einige Akteure ungewohnt und schwierig, regelkonform auf den Kurs zu gehen.

Aktive und Wettfahrtleitung mussten sich unter diesen Bedingungen zusammenraufen, um die geplanten 8 Wettfahrten erfolgreich durchzuführen.

Am 2. Wettkampftag hatte sich die Richtung des Windes auf Südwest mit 2 bis 3 Windstärken eingeepegelt, und damit waren die Voraussetzungen für einen „Up and Down“ Kurs mit einer vernünftigen Startkreuz und einsehbarer Startlinie gegeben.

Wettfahrtleitung und Aktive waren entspannter, und so wurden weitere 8 Wettfahrten erfolgreich absolviert. Nach 16 Wettfahrten mit 4 Streichungen waren die Cupper – Segler des SSV sehr erfolgreich!

Mit 25 Punkten belegte Günter Joost (MC 343) den 1. Platz und mit 60 Punkten Peter Buck (MC 341) den 4. Platz.

Die Freude an der Cupper-Gegelei und das kontinuierliche Training – auch bei eisigen Bedingungen – waren der Grundstein für den Erfolg.

Wir hoffen auf weitere Einsteiger in die Mini-Cupper Szene aus den Reihen des SSV für diese Freude bringende winterliche Segelsaison!

**Günter Joost**  
MC 343





## „Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln gehen“

Sonne, kühle Temperaturen und weiße Schaumkronen auf dem Wasser begrüßten die Schweriner Segler beim traditionellen Ansegeln am 1. Mai. Bevor sie die Leinen loswarfen, wünschte der 1. Vorsitzende des Schweriner Segler-Vereins, Prof. Sollberg, zunächst den Seglern aller Schweriner Wassersportvereine „immer eine Hand breit Wasser unter dem Kiel“. Weiterhin kündigte er an, dass neben den traditionellen Regatten wie z.B. den Donnerstagsregatten und der Holzboot-

Regatta der SSV in diesem Jahr die Internationale Deutsche Meisterschaft der OK-Jollen ausgerichtet.

Mit Ohrwürmern wie „Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln gehen“ und „Yellow submarine“ stimmte der Skipper-Chor Sportler und Zuschauer auf eine hoffentlich von gutem Wind und Sonnenschein begünstigte Segelsaison ein. Nach dem Hissen der Flaggen auf dem Turm über dem Seglerheim verließen zahlreiche Segelboote die schüt-

zende Bucht und wagten sich bei mindestens Windstärke vier zum ersten Mal in dieser Saison auf den Schweriner See. Der kurze Trip über das Wasser endete schließlich beim gemütlichen Kaffeetrinken auf der idyllischen Terrasse des Bootshauses.

**Reiner Pohl**



# Schweriner Segler-Verein unterwegs

**... und diesmal  
wirklich  
40 Kilometer!**



## Fahrradtour 2011 vom Schweriner Seglerverein

Am Karfreitag, den 22.04.2011, trafen sich ca. 40-50 Teilnehmer zur Fahrradtour am Seglerheim. Die gepackten Picknickkörbe wurden in Josi's Auto geladen. Bei Sonnenschein und blauem Himmel radelten wir um ca. 10 Uhr in Richtung Schweriner Schloss. Der erste Halt war auf der Schlossbrücke. Dort wurde ein Gruppenfoto gemacht. Vom Schlossgarten führen wir dann dem Franzosenweg bis nach Zippendorf entlang. Wir konnten über den ganzen See sehen und sogar schon Segelboote entdecken. Auf dem Weg Richtung Störkanal kamen wir nicht am Eisstand in Mueß vorbei. Schon wieder eine Pause. Nun zeigte uns der Störkanal den Weg über Plate nach Banzkow. Ziel war nun ein Foto vor der Kirche in Beckenfelde. Auf dem Weg zum Picknick machte ich ein Rennen mit Uwe. Wer hat wohl gewonnen? Nun erwartete uns Josi mit Hund Theo am Waldrand wo endlich das Picknick angesagt war. Lecker!!! Danach führen wir wieder zum Seglerheim und hatten somit eine Strecke von ca. 40 Kilometer erreicht. Es war wieder eine schöne und anstrengende Fahrradtour. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr.

Estelle Wittlich P 548



# Internationale Deutsche Meisterschaft der OK-Jollen auf dem Schweriner See

## Schwerin hat wieder einen Deutschen Meister im Segeln

Vom 1. bis 5. Juni 2011 richtete der Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V. die Wettfahrten um die Internationale Deutsche Meisterschaft der OK-Jollen aus.

Die kultige Einhandjolle ist weltweit verbreitet, besonders in den skandinavischen Ländern, Großbritannien, Frankreich, Deutschland und Polen. Sie ist 4,00 m lang, hat eine Segelfläche

von 8,25 m<sup>2</sup> und wird von Frauen und Männern jeden Alters gesegelt. Im Starterfeld der diesjährigen IDM war der jüngste Segler 17, der älteste 63 Jahre alt. Die Bezeichnung leitet sich von den Initialen des Yachtdesigners Knut Olsen ab. Die Buchstaben finden sich in stilisierter Form als Klassenzeichen auf den Segeln wieder. Hartnäckig hält sich die falsche Annahme, dass die OK-Jolle zu den olympischen Bootsklassen zählt.

Am Eröffnungstag stimmte Schirmherrin Manuela Schwesig, Mecklenburg-Vorpommerns Ministerin für Soziales und Gesundheit, die 45 Seglerinnen und Segler aus Polen, Belgien, Dänemark, Neuseeland und Deutschland auf die bevorstehenden Wettkämpfe ein. An allen Tagen herrschte herrliches Sommerwetter mit schwierigen Windverhältnissen. Hier kam den OK-Seglern die Professionalität von Wettfahrtleitung und Wasserteam unter der Regie von Dirk Kaiser zu gute. Unter Ausnutzung der typischen Thermik auf dem Schweriner Innensee konnten vom Donnerstag bis Samstag 9 Wettfahrten gesegelt werden.

Einzigster Schweriner Starter war Andre Budzien vom Schweriner Yachtclub, der sich von der ersten Wettfahrt an den Gesamtsieg nicht mehr nehmen ließ. Als Deutscher Meister im Finn 2010 musste er sich für die Teilnahme an der Meisterschaft einer fremden Bootsklasse nicht qualifizieren. So unbekannt sind die kleinen

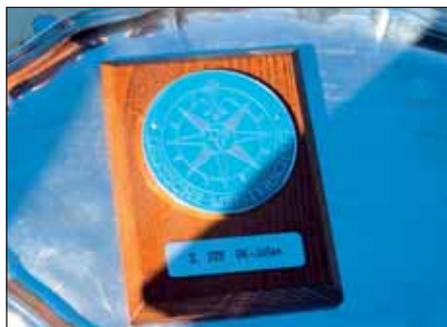




OK-Jollen Budzien dann doch nicht. In den 80er Jahren machte er als DDR-Spartakiadesieger im OK auf sich aufmerksam. Am Wochenende segelte er in genau diesem alten Boot allen davon. Für die Schweriner Meisterschaft, fast 30 Jahre später, lieh er sich das Boot von einem Berliner Segler, das Segel vom Neuseeländer Starter Greg Wilcox, der Zweiter der Gesamtwertung wurde. Dritter wurde Rene Johannsen aus Dänemark.

Am Samstagabend konnte vor allem der SSV ein positives Fazit ziehen. Der Traditionsverein richtete mit Kompetenz und unter Einsatz zahlreicher Vereinsmitglieder eine gelungene IDM in einem der wunderbarsten Segelreviere Deutschlands aus.

**Kerstin Kutzer**









## Startschiff, Tonnenleger, Regattabüro ...





## ... hier waren Profis am Werk

www.drucksache-mv.de

Drucksache

Balewski

Startseite
Fotografie
Layout
Druck
Webdesign



Sie brauchen professionelle Fotos Ihrer Tagung, Veranstaltung oder Ihres Sportevents?

Wir sind bereit von der Aufnahme über das Layout bis zum Druck und Webdesign.

Drucksache Balewski · Werkstraße 214 · 19061 Schwerin · Telefon (0385) 61 38 83





# Auch bei wenig Wind: Schneller auf zwei Rümpfen

Am Samstag den 21.05.2011 fanden die TOPCAT-Einsteigertage beim Schweriner Segler-Verein statt. 28 Interessenten aller Altersklassen hatten sich angemeldet, um erste Erfahrungen mit einem Katamaran zu sammeln. Routinierte Regattasegler zeigten, wie man ein Zwei-Rumpf-

Boot handhabt. Leider war der Wind zu schwach, um das ganze Potential dieser Boote zu demonstrieren. Aber auch bei wenig Wind zeigte sich die überlegene Geschwindigkeit eines Katamarans.

Der TOPCAT ist ein international verbreitetes Einheitsboot für Freizeit und

Regatten. Die robuste Konstruktion schätzen in Deutschland mehr als 10.000 Besitzer. Ob als Badeinsel bei Flaute oder mit 20 kmh bei entsprechendem Wind über das Wasser stürmen – ein Katamaran ist unglaublich vielseitig. Segelschulen und Seglervereine schätzen die zuverlässige und sportliche Konstruktion. Im Schweriner Segler-Verein besitzen bereits 4 Mitglieder Boote, die vor allem bei Regatten eingesetzt werden.

Am Ende des Einsteigertages waren sich die Teilnehmer beim geselligen Beisammensein einig, dass ein TOPCAT für sportliche Segler sowohl zum reinen Vergnügen in der Freizeit oder mit Engagement bei Regatten eine überzeugende Alternative zu einem Einrumpfboot ist.

**Reiner Pohl**



## Fahrtensegeln 2010 im SSV

### Eine Rückschau

Vielen Seglern macht es doch mehr Mühe, als man denkt, ein Bord- oder Fahrtenbuch zu führen. Aber es gibt sie noch, die Fahrtensegler, die ein Bordbuch haben. Mit der vereinfachten Fahrtenliste haben wir auch wieder den Austausch unserer Ergebnisse sehr vereinfacht. Das kam erneut gut an, konnte aber im zurückliegenden Jahr 2010 doch nur 12 Segler überzeugen. Am Fahrtensegeln waren erfahrungsgemäß weit mehr Vereinsmitglieder beteiligt. Aber für die traditionelle Bordbuchführung waren nur wenige zu gewinnen, viel zu wenige für den größten Binnenseglerverein in MeckPomm. So wird leider unser Breitensport nur schwerlich öffentlich wahrgenommen. Die Ergebnisse allerdings konnten sich wieder sehen lassen. Vier Segler erreichten einen Fahrtensegler-Wimpel des Landes-Seglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern, davon drei mit mehr als 1000 Punkten. Auf der Mitgliederversammlung am 27. März 2011 wurde Hans-Christian Crull mit 1092 Pkt. als Sieger des Jahres 2010 geehrt. Dicht dahinter lag Detlef Huss mit 1090 Pkt., der sich neu an der Abrechnung beteiligte. Roland Kretzschmar belegte mit 1010 Pkt. den dritten Platz. Diese drei Fahrtensegler waren jeweils 50 Tage und mehr mit Ihrem Boot unterwegs, herzlichen Glückwunsch.



Ich möchte mich im Namen unseres schönen Segelsports bei allen Seglern bedanken, die sich mit der Abrechnung des Bordbuches zum „Fahrtensegeln“ bekennen und die auch viel Freude an der traditionellen Seemannschaft haben. In diesem Sinne einen schönen

Segelsommer 2011, vielleicht beteiligen sich in der diesjährigen Saison doch wieder mehr Sportfreunde am Fahrtenseglerwettbewerb.

**Jürgen Peters**

Fahrtenobmann des SSV

<b>Schweriner Segler-Verein v. 1894 - Fahrtenseglerwettbewerb SVMV - Abrechnung 2010</b>						
(Von jedem Fahrtensegler liegt ein Einzelfahrt-Nachweis beim Fahrtenobmann vor)						
Nr.	Name, Vorname	Segel-Tage	Binnen km	Buten sm	Punkte Gesamt	Bemerkungen
1	Crull, Hans-Christian	50	180	912	<b>1092</b>	Haff u. Bodden+Ostsee+Ratzeburger See
2	Huss, Detlef	50	1090		<b>1090</b>	SN-See+Bln+Haff+Bodden+Elbe+Ostsee
3	Kretzschmar, Roland	48	1010		<b>1010</b>	Schweriner See
4	<b>Crull, Karin</b>	35		621	<b>621</b>	Haff und Bodden + Ostsee
5	Grabosch, Henning	22	415		<b>415</b>	SN-See + Müritz + Bln.-Brandenburg
6	<b>Peters, Ingrid</b>	14	357		<b>357</b>	SN-See + Scharmützelsee
7	Peters, Jürgen	14	357		<b>357</b>	SN-See + Scharmützelsee
8	Lange, Peter	22	328		<b>328</b>	Schweriner See
9	Graf, Ekkehard	21	305		<b>305</b>	Schweriner See + Müritz
10	Hoffmann, Günter	32	233		<b>233</b>	Schweriner See
11	<b>Hoffmann, Ursula</b>	32	233		<b>233</b>	Schweriner See
12	Sollberg, Stephan	13	131		<b>131</b>	Schweriner See
Ges. = 12 Teiln., dav. 3 Frauen (33%)		353	4.639	1.533	6.172	gez. Jürgen Peters
SN am 03. Januar 2011		Ø = 29 Tg.	75%	25%	100%	Fahrtenobmann des SSV-Schwerin





## Knoten – Spleißen – Takeln

Vom Achtknoten und seemännischen Handwerk bis zum Fancywork und Diamantknoten – ein Angebot für ein Samstagseminar

Viele Segler, alte wie auch junge, kennen die 5 Standardknoten. Zumindest für den Sportbootführerschein mussten wir sie alle auch einmal können: Achtknoten, Palstek, Schotstek, Kreuzknoten, Webleinstek.

Aber schon beim Festmachen mit einem Palstek an einem Ring scheitern einige Wassersportler oder das Belegen einer Klampe sieht für den Kenner nicht wirklich seemännisch aus.

Vor vielen Jahren habe ich aus dem „notwendigen Übel“ ein Hobby gemacht und mich mit vielen Möglichkeiten der seemännischen Handarbeiten

beschäftigt. Insbesondere durch den Diamantknoten, der als Ausgangspunkt für viele interessante Plattings genutzt werden kann, haben sich neue Möglichkeiten erschlossen. In dieser Zeit entstanden Halsketten, Einkaufsnetze, Lampen (eine ist seit 25 Jahren immer im Einsatz!), Öffnungsbegrenzer für Fenster und viele Schlüsselanhänger. Während meiner Trainertätigkeit habe



ich auch bei den Kindern immer wieder einige dabei gehabt (auch heute noch), die den Diamantknoten in kurzer Zeit lernen und alle normalen Knoten schnell und sicher anwenden können.

Bei dem Angebot habe ich folgende Vorstellungen:

Termin: am Samstag nach dem Eisbeinpokal  
Beginn: 10.00 Uhr

Den folgenden Abschnitt könnt Ihr als Anmeldung verwenden.

Macht bitte ein Kreuz bzw. tragt die

Anzahl bei dem Themenkreis ein, an dem Ihr teilnehmen wollt. Möchtet Ihr ein Mittagessen (Selbstzahler) einnehmen, tragt auch dort die Anzahl ein. Anmeldung im Hafenmeisterbüro, beim Vereinstrainer oder bei mir abgeben oder per E-Mail unter [graf.offices@t-online.de](mailto:graf.offices@t-online.de).

Die Anzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

Bitte bringt eigenes Tauwerk (geflochten und geschlagen) mit, insbesondere auch wenn Ihr etwas Schönes mit nach Hause nehmen wollt.



# Bootsbau Wuthenow

Holzbootsbau – klassisch und modern in Nordwestmecklenburg  
Meisterbetrieb

Neubau und Reparatur von  
Decks | Schwert- und Ruderanlagen | Schwertkästen | Masten und Riggs

Lackierungen  
Leckfindung und -beseitigung speziell bei älteren Booten  
GFK-Reparaturen



**Bootsbau Wuthenow**  
Dorfstraße 5 | 23923 Lübseerhagen  
Telefon 038828 – 20895 | Mobil 01520 – 3628896  
Mail [bootsbau.wuthenow@t-online.de](mailto:bootsbau.wuthenow@t-online.de)  
Web [www.bootsbau-wuthenow.de](http://www.bootsbau-wuthenow.de)





## Bericht über Daphne R 155

So ging Bootsbau anno 1953: ein seitlich offener Schuppen einer Tischlerei in der Voßstraße, eine Nutzungsvereinbarung für alle Werkzeuge dort selbst, eine Absprache mit einem gelernten Bootsbauer, Otto Schädlich und ein Riss von Reinhard Drewitz. Aber jetzt mal langsam: Familie Pommerenke, Vater Walter, gelernter Zimmermann und Bau-Ingenieur, Sohnmänner Jürgen und Uwe wollen einen Jollenkreuzer bauen. Schnell und gut soll er segeln. Das Wasser muss aus der Plicht leicht erreichbar sein. Nachdem Jürgen bei den gesamtdeutschen Regatten am Müggelsee Drewitz höchstpersönlich kennenlernte und der Jollenkreuzer R 73 (läuft noch heute auf dem Zeuthener See) besichtigt wurde, war klar: der Riss mit dem einprägsamen negativen Deckssprung zur halben Kajütlänge musste es sein. Gut gelagertes Eichenholz war vorhanden und los ging es. Trotzdem: Materialengpässe mussten

kreativ behoben werden. Kupfernieten fehlten. Kurzerhand wurden 3000 - 4000 Stück aus hartem Kupferdraht selbst gefertigt. Draht in durchbohrte Winkeleisen einführen, eingeklemmt in den Schraubstock und dann mit dem Hammer feste druff, einen Nietenkopf geschlagen. Die Scheiben kamen allerdings aus Westberlin. Hält heut noch. Der gelernte Bootsbauer, den geistigen Erfrischungen sehr zugeneigt, erhielt Sonnabend nur halben Lohn, damit er am Sonntag auch zum Arbeiten kam und nicht ruhte. In den Semesterferien und auch sonst machten die jungen Studenten schon mal blau für den Baufortschritt, bis hin zur vorgetäuschten Selbstverstümmelung. Der Bau dauerte ein Jahr und mit einem Mann gezogenen und von Männern geschobenen Karren ging es zum Stapellauf an den Schweriner See. Der Bau war gut gelungen. Prächtig mit Blumenschmuck und Eichenlaub anzuschauen. Nur

einen halben Liter musste man nach der Erstwasserung am 4. August 1954 um 17:30 Uhr putzen. Auf den Namen „Saar“ getauft und gaffelgetakelt ging es auf den Schweriner See. Junior Jürgen und Mannschaft ersegelten 1955 und 1956 den Vizebezirksmeister. Bei den DDR-Meisterschaften am Müggelsee und 1956 am Plauer See kam man immerhin in der ersten Hälfte ein. 1959 zählte ein dritter Platz bei der Mecklenburger Segelwoche zum Erzählenswerten. Dann wechselte das Boot aus der Pommerenke- in die Raben-Segel-Dynastie. Der Namenswechsel war klar: eine „Forsa“ musste es werden. Hochgetakelt und mit Kunststoffsegeln ausgestattet war das Ostufer der Müritz beliebter Liegeplatz während des Sommers. Herbert Raben berichtet aus seiner Zeit über Teilnahmen an den Kreuzerfernwettfahrten. Am 7. Mai 1977 wechselte dann R 155 zu Dr. Klaus Springfeld, wird nach einer

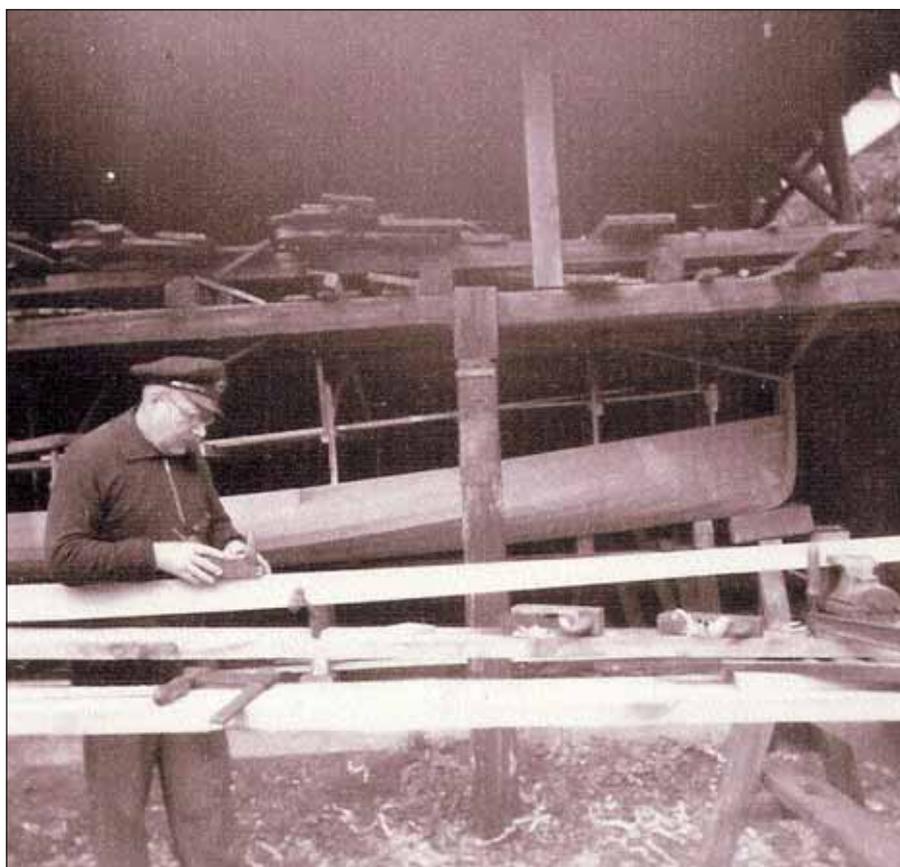


Quellnymph in „Daphne“ umbenannt, um forthin als Familienurlaubsdomizil, Freizeitssegelspaß und Badeplattform gute Dienste zu leisten. Der neue Eigner samt vielköpfiger Kinderzahl machte sich mit dem neuen Familienmitglied vertraut. Anlegemanöver wollen gelernt sein. Auf der Leeseite der Insel schläft es sich bedeutend ruhiger. Dann aber geht es mit einem Holz-Übersetzer im Schlepp jährlich an den Jabelsee und weiter an die Müritz. 1995 wurde uns „Daphne“ angeboten. R 155 soll in der Familie und auf diesem See bleiben: Sie brauche Kinder zum Segeln. Kinder hatten wir. Aber keine Ahnung von Wind und Welle, geschweige denn vom Segeln. Wir gewöhnten uns langsam an ein Boot, eines auch noch aus Holz, an das Segeln und an Wasserwege über die Müritz bis zum Pälitzsee und Gott sei Dank wieder zurück. Welch herrliche Urlaube mit starkem Pinnenausschlag am Abzweig nach Jabel und am Ostufer Müritz. Wir sind immer dabei, wenn es gilt, auf unserem See das Regattafeld zu füllen und suchten uns bisweilen gesicherte Parkpositionen auf der Startlinie. Wir stippten den Kahn erstmals 2010 in salziges Wasser und schlugen auf Hiddensee und in Ralswiek an. Wir sind unseren Vorgängern an Bord dankbar für ihre Hinterlassenschaft. Wir freuen uns mit den vor uns segelnden Holzbooten über deren Erfolge. Wir wollen noch lange an Bord bleiben und Wind, Wasser und Land genießen.

**Jörg-Peter Vick,**

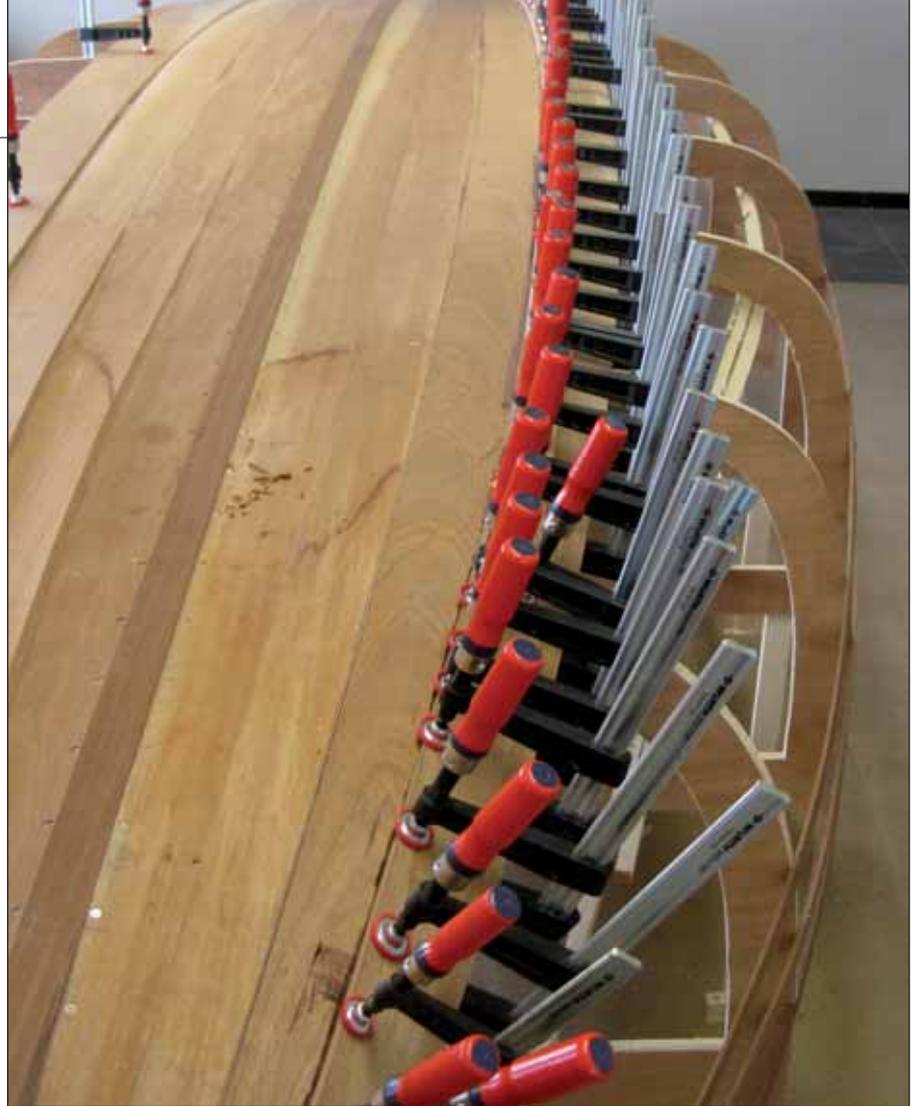
Schwerin den 05.12.2010

Die Schwarz-Weiß-Bilder wurden mir freundlicherweise von Familie Pommerenke zur Verfügung gestellt. Das Farbphoto machte Andrea Joost anlässlich der Holzbootregatta 2010.





## Ein neues (altes) Boot wird geboren



### Kiellegung der Schweriner Einheitsjolle

Ich hatte das große Glück, am 13.04.2011 die Kiellegung eines Bootes bei der Firma Boots- und Kunststoffbau in Lübesse mitzuerleben. Als „Nicht-Bootsbauer“, der sich handwerklich inzwischen doch einiges angeeignet hat, war ich sehr gespannt, was mich erwartet.

Mit dieser Kiellegung soll die Geschichte der Schweriner Einheitsjolle in die Moderne übertragen werden. Ich denke, alle Vereinsmitglieder kennen die beiden Boote von Detlef Huss. Beide sehr betagt, aber toll restauriert. So ähnlich mögen auch die Eigner der Firma BuK gedacht haben, als sie über das Projekt nachdachten.

Auf Befragung am Nachmittag der Kiellegung kam aber noch hinzu: „Wir waren von der Optik und vom total entspannten Segeln auch bei stärkerem Wind begeistert“. Aus diesem Grunde wurden Vorbereitungen für den Bau des Bootes getroffen. So wurde z. B. extra eine Halle für dieses Boot hergerichtet. Viele Arbeitsschritte mussten her, um beginnen zu können. Im manuellen Messverfahren einschließlich eines Lasers stand Detlefs „Libelle-Juna“ Pate. Alles wurde in eine Aufmaßtabelle gebracht, am Reißbrett entstand eine Konstruktionszeichnung. Dabei mussten Ungenauigkeiten (übernommen von der alten Dame „Libelle-Juna“) korrigiert werden. Das wurde dann in einen Rechner übertragen und der

Spantenriss ausgeplottet. Viele weitere Arbeitsschritte waren nötig, um uns am Tag der Kiellegung ein Modell zu präsentieren, woran schon deutlich das Ziel zu erkennen war. Dieses lautet: Der sichtbare Rumpfbereich wird geklinkert, das Unterwasserschiff entsteht in Kavel, insgesamt wird es ein weißer Kunststoffumpf mit Holz im sichtbaren Bereich (etwa wie Detlefs Sindbad). Für 2011 ist geplant, dass der Rumpf fertig wird und das Deck im Modellbau entsteht, 2012 soll dann der Prototyp entstehen.

Nachdem ich eine Menge erfahren hatte, wurde es feierlich: Sekt wurde eingeschenkt, der Geselle durfte den ersten Hammerschlag ausführen



(die Kielplanke wurde somit eingepasst) und gemeinsam auf ein gutes Gelingen angestoßen. Übrigens betreut der Geselle (er hat im letzten Jahr in der Firma ausgelernt) gemeinsam mit Lehrlingen das Projekt. Hier wird der Jugend richtig vertraut.

Wenn man die Bilder betrachtet (die letzten entstanden kurz vor Drucklegung dieser Ausgabe), kann man deutlich erkennen, wie es vorwärts geht und dass die jungen Leute so eine Aufgabe - ein altes neues Boot entstehen zu lassen, sehr ernst und couragiert angehen.

Wer eine Schweriner Einheitsjolle erwerben möchte - erst mal warten ...

**H. Priebe**



# wassersporthaus - maritim

## Gut „betucht“ von Kopf bis Fuss



wassersporthaus maritim  
im Werderhof am Stadthafen  
Werderstraße 74 a  
19055 Schwerin  
Telefon: 0385 - 5007642  
Fax: 03868 - 300126

Unsere Bekleidung ist modisch und funktionell für Sport und Freizeit!



# Lissabon – Gran Canaria: Auf den Spuren der Seefahrer



## Von Daniela und Martin Rekasch

Vasco da Gama, Kolumbus – die großen Seefahrer entdeckten die Welt jenseits des Atlantiks von Lissabon aus: Immerhin bis Gran Canaria bin ich ihnen über 500 Jahre später gefolgt.

Eine Woche Lissabon mit Frau, zwei Wochen Segeln mit Crew, das war der Plan: Ende September erkundeten wir die portugiesische Hauptstadt auf den Spuren von Pascal Merciers, Held im „Nachtzug nach Lissabon“ (meine Frau hatte sämtliche Plätze und Straßen akribisch markiert und aufgelistet). Die Rua Augusta ist tatsächlich eine hübsche schwarz-weiß gekachelte Flaniermeile mit Brunnen und Bänken. Die alten verzierten Häuser haben noch immer den maroden Charme vergangener Jahre. Der legendäre Holzgetäfelte Straßenbahnwaggon der Electrico Nr.28 rumpelt auch heute noch quiet-schend zum „Friedhof der Vergnügen“ – und das blaue Haus des Doktors im Bairro Alto ist inzwischen ein freundliches Schwulenhotel.

Allein die riesige Auswahl an köstlichen Kuchen und süßem Gebäck, die über 200 verschiedenen samtigen Portweine des Lissaboner „Portwein-Instituts“, die atemberaubend schönen Blicke von den Aussichtspunkten der vielen Hügel über die Stadt und den Tejo, die Festung

„Castelo de Sao Jorge“ und das gigantische Monument für die Seefahrer und Entdecker in Belém sind die Reise allemal wert. Eine wunderbare Stadt mit freundlichen Menschen und einem Flair, das man in Europa wohl nirgends anders findet. In Cascais, einem pittoresken Städtchen, mit dem Vorortzug von Lissabon erreichbar, ging ich dann Anfang Oktober an Bord. 650 Liegeplätze, saubere Versorgungseinrichtungen und mehrere große Supermärkte in der Nähe machen den Hafen zu einem beliebten Stützpunkt für Törns entlang der Küste, für Weltumsegler und Schläge in Richtung Madeira und Kanaren.

Sechs Segelgäste plus Skipper sollten die Bavaria 41 für die Lüneburger Segelschule von Lissabon über Madeira nach Gran Canaria überführen – allein: Außer dem Skipper und mir ging nur noch ein einziger Segler aus Köln an Bord. Zu dritt würde dies also kein Kaffeesegelein werden... Die 30 Einkaufsstüten voller Verpflegung schafften wir nur per Taxi in den Hafen. Bis Madeira waren rund vier Tage und Nächte geplant. Doch nach dem beständig schönen Wetter der vorhergehenden Woche, stabilem Nordostpassat, 4-5 Beaufort und Sonne, drehte ausgerechnet jetzt der Wind. Statt typischen Passatsegelns hatten wir nun Wind aus Südwest, 8 Beaufort, in Böen 9, und fast fünf Meter

Welle. Hafentag! Und über die Kaimauer brachen immer wieder riesige Wellen auf unser Boot.

Erst am dritten Tag konnten wir los. Für den Abstecher nach Madeira blieb nun keine Zeit mehr. Wir entschieden uns für die Route entlang der portugiesischen Küste nach Süden bis zur Algarve. Begleitet von einem großen Schwarm Delfine erreichten wir Sines, nach 9 Stunden und 56,2 Seemeilen. Kaum festgemacht ruderte der Hafewart eilig mit dem Schlauchboot heran und verkündete: Schlechtes Wetter im Anmarsch, spätestens ab übermorgen, da lägen wir in diesem Hafen nicht sicher.

Tags drauf machten wir deshalb den Schlag von 80,2 Seemeilen bis Lagos an der Algarve, in 14 Stunden bei hohem Seegang umrundeten wir u.a. das Cabo de Sao Vicente. Nach der schwierigen Anfahrt in Dunkelheit um die unzähligen Fischernetze saßen wir in Lagos für drei Tage im Hafen fest. Stadtbummel, Kneipenabende, nächtliche Straßenmusik und Begegnungen mit Seglern aus aller Welt bei Regen und Unwetter mit Winden aus Südwest; doch im Hafen lagen wir völlig geschützt. Als wir nach einer Woche endlich die Küste in Richtung Gran Canaria verlassen konnten, steuerten wir statt Puerto de Mogán im Süden direkt Las Palmas an – meinen gebuchten Rückflug



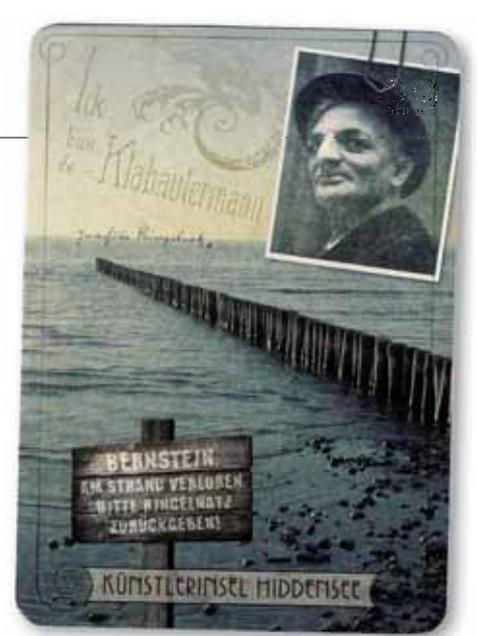
nach Hamburg im Nacken.  
Fünf Tage und Nächte Segeln pur:  
Kaum aus dem Hafen von Lagos setzten wir Segel und schipperten 20 Seemeilen an der Ein- und Ausfahrt eines Verkehrstrennungsgebietes entlang. Laut Wachplan segelten wir tagsüber nur zu zweit mit drei Stunden Pause, nachts segelte der Skipper mit – ergo für jeden von uns zwei Stunden Wache und dann vier Stunden Pause. Prima Plan, doch unser Mitsegler verabschiedete sich schon in der ersten Nacht schwer seekrank aus seinem Dienst. Und ausgerechnet bei meinen Nachtwachen regnete es derart stark, dass ich mit Brille völlig „blind“ war. Die Sonne am Tag entschädigte für die Strapazen, Delphine begleiteten unser Boot. Nach 608 Seemeilen in einem Schlag von Lagos erreichten wir Muelle Depotivo Las Palmas am Samstag (16.10.) um 11.00 Uhr bei Sonne und Windstille, insgesamt 801,5 sm von Cascais. Ungewaschen, bärtig, total erschöpft und übermüdet saß ich eine Stunde später im Taxi zum Flughafen. Und hätte doch noch fast den Flieger verpasst, weil ich erstmals seit Tagen fest eingeschlafen war und die Durchsagen zum Check-in nicht hörte. Kommentar meiner Frau: „Verwildert siehst du aus. Und riechen tust du...“  
Warum tut man sich eigentlich so einen Törn an? Muss man das wieder haben? Nun ja, warum treckt meine Kollegin durch Nepal? Warum springen Menschen mit Fallschirmen aus Flugzeugen oder an Gummibändern von Brücken? Das kann der Begeisterte selber kaum erklären. Und das auch nicht: Ich habe sofort meinen nächsten Atlantiktörn für 2011 gebucht. Start: Azoren. Ziel: 1.300 Seemeilen in zwei Wochen. Davon vielleicht hier an dieser Stelle mehr.

Euch allen wünsche ich eine schöne Segelsaison 2011!

## Kultur im Urlaub?

Literarische Spaziergänge auf der Insel Hiddensee mit Ute Fritsch

Endlich Sommer! Endlich Urlaub! Wir flüchten aus dem Alltag, wollen Sonne, Wind und Wellen. Auf jeden Fall Erholung. Das haben wir uns verdient. Aus genau diesen Gründen muss es ab und zu einfach nach Hiddensee gehen. Allein der Törn dahin macht Spaß und weckt Erinnerungen: Die großen Sommerferien der Schulzeit auf dem Boot der Eltern, der Tagesausflug auch mal nur mit dem Dampfer von Stralsund als Studentin, dann der erste richtige eigene Urlaub als junge Eheleute, das erste Mal mit eigenem Boot... Eben ein besonderes Inselchen, für mich das schönste überhaupt. Hiddensee lässt einen nicht los. Das Besondere am Söten Länneken: vieles dort scheint unverändert, ist einem vertraut. Man kann sich darauf verlassen, dass man in Neuendorf immer noch lieber anlegt als in Vitte, dass allerdings die Sanitäreanlagen immer noch so sind wie damals, dass der Hafenmeister immer noch seine alten Sprüche klopft, dass man hier so herrlich die Weite spürt, im Meer nur hier so schön baden kann, das Gras nur hier so duftet und alles noch idyllischer ist, wenn der letzte Dampfer des Tages abgelegt hat.



Aber dann entdeckten wir vor zwei Jahren etwas Neues für uns. Und das ist mein Tipp für diejenigen, die dann doch etwas Kultur erleben möchten. Es sind die verschiedenen literarischen Inselführungen von und mit Ute Fritsch. Wir folgten ihr „Auf den Spuren der Künstler in Kloster“ und waren von ihrer wunderbaren Art ganz und gar begeistert. Wer einmal auf Hiddensee war, weiß natürlich, dass die kleine Insel zuallererst Künstler angezogen hat. Schriftsteller, Schauspieler, Maler, Tänzer und viele andere kreative Menschen waren oder sind durch ihr Leben und Werk mit Hiddensee verbunden. Wir erwarteten etwas über Hauptmann, Mann, Nielsen, Palucca zu hören. Aber Ute Fritschs Konzept für die verschiedenen literarischen Spaziergänge ist anders und es geht voll auf. Klar kam auch Frau Fritsch an den ganz Großen nicht vorbei. Jedoch löste sie ein, was sie im Ankündigungstext versprach. Auch uns weniger bekannte Künstlerpersönlichkeiten wurden vorgestellt. Es gab jede Menge Ungehörtes, Ungelesenes und Ungesehenes zu entdecken. Sie vermittelte uns tiefe Einblicke in das jeweilige Künstlerleben in seiner Größe, Tragik und zuweilen auch Komik. Ihre Schilderungen waren kenntnisreich und voller Details, aber kurzweilig und humorvoll. Auf



der mehrstündigen Tour verweilten wir an bestimmten Schauplätzen, setzten uns ins Gras, in den warmen Strandsand oder bei einer Tasse Kaffee auf die Terrasse eines Restaurants, um Zitate aus Briefen, kurzen Textpassagen aus Romanen oder Gedichten zu lauschen. Wir befanden uns am jeweiligen Entstehungsort, was die Wirkung des Gehörten noch verstärkte. Ute Fritsch verstand es meisterlich, uns in ihren Bann zu ziehen.

Nebenbei erfuhr man auch etwas über Frau Fritsch selbst. Die Verlegerin und Autorin aus Jena ist eine begeisterte Hiddenseebesucherin und verbringt praktisch jeden Sommer auf der Insel. In jahrelanger intensiver Recherche sicherte sie Material und bereitete es so auf, dass wir auf unterhaltsame, anschauli-

che Weise Kultur genießen können. Als wir sie erlebten, kündigte sie gerade ein neues Ringelnatz-Programm für 2010 an. Leider haben wir daran noch nicht teilgenommen. Einige Familienmitglieder kamen jedoch begeistert zurück. Nebenstehende Original-Postkarte zur Ringelnatzführung bekam ich als Dank für meine Empfehlung.

Ein Blick ins Internet verrät, dass Ute Fritsch die Energie und das Material für immer noch neue Themen und Touren nicht ausgeben. Von Mai bis September bietet sie ihre Spaziergänge an. Die genauen Termine hängen in den Schaukästen in allen Ortschaften Hiddensees aus. Verfehlen kann man Ute Fritsch nicht: Sie erwartet ihre Gäste gut gelaunt und meistens leuchtend blau gekleidet, über der Schulter eine

geräumige Umhängetasche, in der all das Anschauungsmaterial und zuweilen auch kleine Überraschungen Platz finden. Beispielsweise reicht sie auf der Ringelnatz-Tour ein eigens kreiertes Ringelfläschchen mit Gedicht und Sandornschnaps für jeden.

Ich wünsche Ute Fritsch sehr, dass ihre Spaziergänge kein Geheimtipp bleiben. Ihre Führungen kann ich jedenfalls jedem Hiddenseeurlauber empfehlen, der ein besonders intensives Kulturerlebnis sucht. Aber bitte immer die Originaltour nehmen. Nur wo Ute Fritsch draufsteht, ist Ute Fritsch drin. [www.kuenstlerinsel-hiddensee.de](http://www.kuenstlerinsel-hiddensee.de) und [www.jena1800.de](http://www.jena1800.de)

**Kerstin Kutzer**

**„EINZELSTÜCK“**  
**Unikate aus Segeltuch**  
 individuell - reißfest - superleicht

Wir kaufen Ihre  
 alten Segel (Kunstfaser)

Gutscheine?  
 Immer ein passendes Geschenk!

**Fischer**  **TASCHEN**

Inhaberin Kerstin Fischer • Großer Moor 13 • 19055 Schwerin  
 Tel. 0385 - 577 74 45 • [www.fischer-taschen.de](http://www.fischer-taschen.de)





## Leo und Leonie helfen Segeln lernen

Leo Club Schwerin übergibt Spende aus Adventskalender

In der Segelstadt Nummer 1 sollte jeder die Möglichkeit haben, segeln lernen zu können. Und so hieß der Spendenzweck des letztjährigen Leo Club-Adventskalenders die Anschaffung zweier Optimis für den Schweriner Seglerverein. Mit Fug und Recht kann Schwerins jüngster Serviceclub jetzt sagen: Mission erfüllt!

Auf die Namen „Leo“ und „Leonie“ hören die beiden Optimisten die zum Beginn der neuen Segelsaison am 24. Februar an den SSV von 1894 e.V. übergeben wurden. „Wir haben uns sehr über das riesige Interesse der Schweriner an unserem Adventskalender gefreut. Dass am Ende wirklich ein Erlös von über 6.000 Euro zusammengekommen ist, der es möglich macht, zwei Boote in der Einstiegsklasse des Segelns anzuschaffen, macht uns glücklich und stolz.“ sagte der Präsident des Leo Club Mecklenburg-Schwerin anlässlich der Übergabe der Boote an den Verein.

Der Verein indes ist dankbar für die großzügige Spende, die durch das Engagement des Leo Clubs und der vielen Schweriner die sich einen Leo-Adventskalender 2010 besorgt hatten. „Wir hätten diese beiden Boote nicht selbst anschaffen können. Jetzt wollen wir verstärkt auch Kindern aus sozial schwachen Familien anbieten, bei uns segeln zu lernen.“ sagte Stephan Sollberg. In einer Stadt wie Schwerin, dürfe es keine Frage des Elternhauses sein, ob ein Kind die Möglichkeit habe Wassersport in seiner reinsten Form zu erleben.

Daniel Bobzin nutzte die Gelegenheit, sich im Namen der Leos bei den Unterstützern des Kalenders zu bedanken. Bei den zahlreichen Sponsoren der über 100 Gewinne, die sich hinter den 24 Türchen des Kalenders versteckten, bei den engagierten Verkaufsstellen Weiland am Marienplatz, Rösterei Fuchs am Markt und den Medienpartnern SVZ und TV.schwerin.

### LEO CLUB Mecklenburg-Schwerin

Falko Lohrmann Präsident 2010/11 | Jakob Lenz Vizepräsident |  
 Pressekontakt: Christoph Kümmritz | Domhof 6 | 19055 Schwerin  
 Tel. +49 172 31 67 37 4 | [www.leo-schwerin.de](http://www.leo-schwerin.de) | [kontakt@leo-schwerin.de](mailto:kontakt@leo-schwerin.de)  
 Sparkasse Mecklenburg-Schwerin | Kto.-Nr. 31 11 18 71 2 | BLZ 140 52000



# Ehrenamtliche Übungsleiter oder Trainer – warum?

## Haben wir nicht einen engagierten hauptamtlichen Trainer, der alles macht?

Bezugnehmend auf die Werbung unseres 1. Vorsitzenden und des Jugendobmannes anlässlich der Mitgliederversammlung hier einige Erläuterung zur Notwendigkeit ehrenamtlicher Trainer:

Mit Jörg Lehmann haben wir tatsächlich einen sehr engagierten hauptamtlichen Trainer – aber gerade daraus entsteht das Problem zukünftiger Arbeit. Die gute Arbeit des Vereinstrainers in der Projektgruppe hat dazu geführt, dass ca. 50 % der Teilnehmer anschließend Mitglieder der Jugendgruppe werden! Diese positive Entwicklung auch für die Zukunft ist in unten stehender Tabelle dargestellt.

Schon jetzt ist zu erkennen, dass die Regattagruppe Optimist mit 17 Booten in diesem Jahr zu groß ist, um optimal trainieren zu können. Noch geht das aber meist in der Praxis gut, da von den 3 angebotenen Trainingstagen von jedem Sportler nur 2 genutzt werden. Aber bereits im nächsten Jahr mit 20 Kindern ist die Gruppe auf dem Wasser nicht mehr sicher und effektiv zu trainieren.

Die Regattabetreuung wird ebenfalls bisher zu großen Teilen durch den Vereinstrainer abgedeckt (ca. 15 Wochenenden/Jahr). Bereits in diesem Jahr sollen aber mindestens 30 Regatten besucht werden! Das sind je

10 für Opti A und B und Laser. Diese Anzahl ist für eine positive Entwicklung der Leistungsfähigkeit der Kinder mindestens notwendig, Die Segler in Opti A und B müssen aufgrund der großen Felder und teilweise getrennter Kurse auch getrennt betreut werden! Da ich selbst 5 Regatten betreue und Stefan Kröplin sicher auch, bleiben immer noch 5 Regatten ohne Betreuer. Auch diese Differenz wird in den kommenden Jahren größer, da auch eine 420er-Gruppe dazu kommen wird.

Als ich vor 2 Jahren im SSV als Trainer begann, wollte ich 1 x in der Woche Training anbieten und 5 Regatten begleiten. Jörg Lehmann hat mir dann

Alter	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
7 - 8	3	3	3	7	9	9	9	9	9
9 - 10	8	9	12	19	15	11	10	10	10
11 - 12	5	6	7	6	10	12	11	10	10
13 - 14	7	5	5	4	7	8	10	10	10
15 - 16	6	6	4	3	5	5	6	8	9
17 - 18	5	6	2	3	3	3	4	5	6

Optimist Regattagruppe

Projektgruppe



mit der Übertragung der Regattagruppe gleich Lust auf mehr gemacht, so sind daraus 2 x Training/Woche und ca. 5 - 7 Regatten/Jahr geworden. D.h. jeder, der an dieser verantwortungs-vollen Aufgabe mitarbeiten möchte, kann auch mit kleinen Aufgaben beitragen: 1 x in der Woche Training oder 2 - 3 Regatten/Jahr begleiten. Und mit einer größeren Anzahl an Übungsleitern könnten wir die Aufgaben individueller verteilen.

Leider musste ich auch immer wieder erfahren, dass die Chefs hierzulande für diese Tätigkeiten wenig Verständnis aufbringen. Während meines kurzen beruflichen „Ausflugs“ nach Schleswig-Holstein (1990-1994) konnte

ich dort erfahren, dass die Chefs volles Verständnis dafür hatten (natürlich mit Arbeitszeitverlagerung). Auch jetzt in der Selbstständigkeit habe ich noch keinen Kunden kennengelernt, der auf meinen Satz: „... da kann ich nicht, da warten 10 Kinder am Steg auf mich...“ keine lobenden Worte hatte. Also der Appell an Gleitzeitarbeiter, Selbständige, rüstige Rentner, Mitarbeiter mit gutem Draht zum Chef ... überprüft Eure Lust an der Aufgabe und Eure Möglichkeiten!

Welche Unterstützung gibt der Verein den ehrenamtlichen Trainern:

- keine Arbeitsstunden im Verein (außer direkt am eigenen Liegeplatz)
- Aufwandsentschädigung von 3,50 €/h

- Kostenübernahme der Ausbildung zum Trainer und bei Weiterbildungen
- Beteiligung auf Anfrage in Einzelfällen an z. B. Motorbootführerschein Binnen/See, Anhängerführerschein o. ä.
- freie Kost bei Trainingslagern
- Teilnahme als Trainer am Trainingslager am Gardasee möglich

Wie Kay Kornatzky auf der Mitgliederversammlung aber richtig festgestellt hat: „Der schönste Lohn sind die leuchtenden Kinderaugen“, wenn das Training oder der Wettkampf mal wieder so richtig Spaß gemacht haben.

**Ekkehard Graf**



**BSL** METALLBAU GmbH

Bitte besuchen Sie uns auch an unserem neuen Standort.

BSL Metallbau GmbH  
 Stern Buchholz 1, 19061 Schwerin  
 Telefon (0385) 555 73 10  
 Telefax (=385) 555 73 113



# „Medizin an Bord“

## - Ein Lehrgang der besonderen Art -

Wir gingen über die Messe in Düsseldorf und ich suchte einen Notfallkoffer. Die sahen mir alle nicht vertrauenserweckend genug aus und so kamen wir an den Stand von Seadoc Hamburg und dort fand ich endlich, was ich suchte. Aber was sollen wir bloß mit den ganzen schönen bunten Päckchen anfangen? Also Anmeldung für den Lehrgang folgte und wir fuhren Mitte März an einem Samstag und Sonntag nach Hamburg und gaben auch noch Geld dafür aus und hofften dabei, dass man das Gelernte niemals benötigt. Wir, Dirk

und ich, haben es getan und – um es gleich vorweg zu nehmen – sind mit dem Lehrgang sehr zufrieden gewesen. Aber mal ehrlich, weiß jeder von uns wie z.B. die Herzdruckmassage und die Beatmung richtig erfolgt und wie schwer eigentlich eine Herzdruckmassage durchzuführen ist?

Der spannende, kurzweilige und sehr praxisnahe Lehrgang mit vielen Übungen mit realen Hilfsmitteln wurde von segelnden Notärzten durchgeführt. Der Lehrgang wendet sich nicht

nur an Segler, die einmal auf große Fahrt möchten, sondern eben auch an Segler, die sich einer Verantwortung ihren Mitseglern gegenüber bewusst sind. Eigentlich wissen wir ja alle, dass auch auf kurzen Strecken, auf Binnengewässern oder auf der Ostsee nicht immer mit schneller Hilfe bei lebensbedrohlichen Notfällen zu rechnen ist. So baute sich der Lehrgang auch auf.

Ich habe ja schon oft Ampullen geöffnet und eine Spritze aufgezogen, aber funktioniert das auch noch bei starkem Seegang, hoher Welle und bei Laien, die das noch nie gemacht haben? Das übten wir, natürlich ohne Seegang und hohe Wellen und anschließend durfte auch gleich noch Kochsalz unter die Haut gespritzt werden. Für Dirk war es das erste Mal, dass er praktisch spritzen durfte und eine Infusion mit Kochsalzlösung unter die Haut in die Bauchdecke anlegte und ich habe es als „Versuchskaninchen“ auch überlebt. Das Erkennen von lebensbedrohlichen Situationen, Untersuchungsmethoden bei Bewusstseinsstörungen, Erkennen und Behandeln von verschiedensten



Erkrankungen unter Bordbedingungen, aber auch die Wundversorgung und die Medikamentengabe unter diesen Bedingungen waren höchstinteressant. Oder wer von uns weiß schon, wie man mit einer Zweimanncrew einen offenen Unterarmbruch (gar nicht so selten an Bord) richtet und anschließend mit einem Gips fixiert. Wenn ich euch erzählen würde, wie das geht, ihr würdet es mir nicht glauben. Nur so viel, es geht mit der Wunschl!

So lernten wir auch, wie man Verbrennungen richtig versorgt, dass man Wunden an Bord nach Möglichkeit nicht nähen, sondern offen halten sollte und wie man sterile Handschuhe richtig anzieht um, wenn es doch einmal nötig sein sollte, ein Stück „Bockwurst“ zusammen zu nähen. Gar nicht so einfach, wie Dirk dann schnell erkennen musste. Ein wichtiges Thema war aber auch die Kommunikation mit Rettungskräften und die Möglichkeiten der medizinischen Beratung. Jeder an Bord sollte wissen, mit welchen Telefonnummern man sich Hilfe holen kann. Mein persönliches Fazit als gelernte Krankenschwester, und ich habe auch lange in diesem Beruf gearbeitet, der Lehrgang war eine sehr gute Auffrischung von fast Vergessenem mit vielen neuen Informationen. Aber das Wichtigste, mein Skipper kann nun auch mich besser behandeln, sollte mir mal etwas passieren.

Die Angst, etwas falsch zu machen, hat man nach so einem Lehrgang nicht mehr.

Bei uns hat dieser Lehrgang aber auch dazu geführt, dass wir unsere medizinische Notfallausrüstung an Bord gründlich überdacht haben und die Priorität

zu Gunsten dieser Ausrüstung und auf Kosten einiger technischer „Spielereien“ – auch wenn Dirk da ganz anderer Meinung ist – verändert haben.

Aber, wie schon eingangs geschrieben, wir hoffen, dass wir das Gelernte niemals anwenden müssen.

**Ulrike Vonderhagen**

Für mehr Informationen:

[www.seadoc.de](http://www.seadoc.de)



# DLRG - Wir bringen Sicherheit auf's Wasser

Die Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit über 1 Mill. Mitgliedern die größte Wasserrettungsorganisation der Welt. Mit 3600 Mitgliedern, die in 30 Ortsgruppen organisiert sind, hat M-V einen der kleinsten Landesverbände.

Zu den Aufgaben der DLRG gehören u.a.:

- Wachdienst an ca. 30 Ostseestränden mit eingesetzten 1300 Rettungsschwimmern.
- Schwimm-/ Rettungsschwimmausbildung
- Ausbildung im Sanitätsdienst
- organisierter Wasserrettungsdienst
- Mitarbeit im Katastrophenschutz

Alle Kameraden, die im operativen

Einsatz sind, müssen vorher eine 2-jährige Fachausbildung absolvieren, in der viele Szenarien eines Rettungseinsatzes vermittelt werden.

Im Ortsverein Schwerin e.V. sind z. Z. 120 Mitglieder organisiert, wovon 30 Kameraden aktiv im Wasserrettungsdienst tätig sind. Andere sichern in den städtischen Schwimmhallen den Badebetrieb oder den Schwimmunterricht für die Schulen ab.

In unserer Hauptstation in Bad Kleinen organisieren wir den Wasserrettungsdienst für den Schweriner See und Westmecklenburg. Durch unsere Kameraden wird von Mai bis Ende September ein 24-stündiger Wachdienst durchgeführt. Oftmals sind es Urlauber, die Fragen zum Revier haben bzw. Probleme mit ihrer Fahrzeugtechnik haben.

Mit dem Schweriner Segler-Verein von 1894 e.V. (SSV) verbindet uns eine langjährige Partnerschaft. So werden alle größeren Segelevents, die vom SSV veranstaltet werden, vom DLRG Ortsverband Schwerin abgesichert. Ich erinnere mich an meine ersten Regatten beim SSV Anfang der 70er Jahre. Und auch heute noch sind Holzbootregatta oder Fernwettfahrt eine kleine Herausforderung und eine meiner liebsten Veranstaltungen.





Bei diesen Regatten kann man bei stärkerem Wind ständig damit rechnen, dass Jollen oder Jollenkreuzer kentern. Da hohe Anforderungen an Besatzung und Material gestellt werden, kann es vorkommen, dass diese älteren Boote aufwendig geborgen werden müssen, um größere Schäden zu vermeiden. Deshalb haben wir für derartige Wettfahrten, außer den eingesetzten Booten, bei schlechten Wetterverhältnissen stets ein Reserveboot mit Mannschaft und Technik abrufbereit. Wichtig für uns ist eine verantwortliche Person (Wettfahrtleitung), um jederzeit Absprachen zu führen.

Leider passiert es immer wieder, dass Wassersportler einige Regeln außer

Acht lassen und wir jährlich auch tödliche Unfälle verzeichnen müssen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Wasserschutzpolizei, der Tauchergruppe der Bereitschaftspolizei und den Feuerwehren gewährleistet bei größeren Schadensereignissen eine professionelle Abarbeitung des Geschehens.

Vielleicht noch einige Anregungen zu den Fragen der Sicherheit an Bord:

- die Ausrüstung sollte stets überprüft werden (Rettungswesten, Kentersack, und weitere vorgeschriebene Ausrüstungsgegenstände)
- Handy oder Funkgeräte sollten wasserdicht mitgeführt werden und stets griffbereit sein. Notrufnummern sollten eingespeichert sein.
- Nach einer Kenterung und dem

Absetzen des Notrufes sollten alle Personen am Boot bleiben.

Wir wünschen allen Wassersportlern eine unfallfreie Saison 2011. Für weitere Informationen stehen folgende Kontaktdaten zur Verfügung:

DLRG Ortsverband Schwerin e.V.  
Grüne Str. 30  
19055 Schwerin

Notruf: 112 o. 110

Wachstation Bad Kleinen: 0384/2358086  
Mobil: 0172 / 31 31 496  
[www.dlrg-schwerin.de](http://www.dlrg-schwerin.de)  
[info@dlrg-schwerin.de](mailto:info@dlrg-schwerin.de)

**Peter Schröder**



# Leuchtturm Timmendorf

## Technische Daten

Geogr. Position:	Breite 54° 00' N, Länge 011° 23' E
Funktion:	Leit- und Quermarkenfeuer
In Betrieb:	seit 1. Oktober 1872
Feuerträger-Höhe:	21 m
Feuerhöhe:	21 m
Kennung:	Glt. w. r. gn. 6 s
Nenntragweite:	16/12/11 sm

## Karin Crull

In dieser Ausgabe widmen wir uns dem Leuchtturm Timmendorf, der bestimmt allen Wassersportlern und Landratten „persönlich“ bekannt ist.

Wir danken der Interessengemeinschaft Seezeichen e.V. ([www.ig-seezeichen.de](http://www.ig-seezeichen.de)), dem „Leuchtturm-Atlas“ ([www.Leuchtturm-Atlas.de](http://www.Leuchtturm-Atlas.de)) und den Autoren Birgit und Frank Toussaint sowie Matthias Hünsch für die freundliche Genehmigung, diesen Text verwenden zu dürfen.

*Auf der nahen Insel Lieps, an die heute nur noch eine Untiefe gleichen Namens erinnert, soll bereits 1266 ein Leuchtfeuer gestanden haben. Ein Nachweis darüber ist allerdings bislang nicht gelungen - die Insel selbst versank vor 300 Jahren bei einer Sturmflut in der Ostsee.*

*An der Westseite der Insel Poel diente bis 1871 eine unbefeuerte 16 Meter hohe Bake den Lotsen als Ausguck und den Seefahrern zur Orientierung in der Wismarbucht. Jedoch vernichtete ein Feuer diese wichtige hölzerne Landmarke. Daraufhin errichtete der Architekt*

*Brunwig am kleinen Fischereihafen der Insel ein neues Lotsen- und Leuchtfeuerwärterhaus, in dessen Mitte ein runder weißer Turm herausragte. In einer Feuerhöhe von 18,5 Metern erstrahlte ab dem 1. Oktober 1872 das Petroleumfeuer des Timmendorfer Leuchtturms aus der sechseckigen eisernen Laterne.*

*Zunehmender Handel auf der Ostsee verlangte nach einer verbesserten Verkehrssicherheit auf See. So erfuhr der Turm in den Jahren 1930/31 seine erste bauliche, aber auch technische Veränderung. Um die Tragweite zu erhöhen, erhielt der weiße Turm eine Aufstockung um knapp 4 Meter aus rotbraunem, ungeputztem Ziegelmauerwerk.*

*Eine Stahlaußentreppe führte zur neuen, nun runden weißen Laterne mit rotem Kupferdach und Haube. Im Zuge dieses Umbaus erfolgte auch die Umstellung des Leuchtfeuers auf eine elektrische Lichtquelle.*

*In der Gürtellinse war die ursprüngliche Petroleumlampe schon vor dem ersten Weltkrieg durch ein Gasglühlicht ersetzt worden, das nun der Elektrifizierung wich. Bei Stromunterbrechungen erfolgte automatisch ein Umschalten auf ein Ersatzfeuer mit Flüssiggasbetrieb. In den Folgejahren schloss man die*

*Befeuerungsanlage an eine Fernsteuerung an, und der Turm erhielt eine automatische Notstromversorgung, so dass nun auch das Ersatzfeuer elektrisch betrieben werden konnte.*

*Erst in den 1980er-Jahren wurde das Gebäude als Denkmal der Verkehrs- und Produktionsgeschichte erfasst. Im Rahmen der sehr umfangreichen Instandsetzungsarbeiten musste der Timmendorfer Leuchtturm erneut seine Laterne „absetzen“. 1,3 Millionen Mark investierte man in die Restaurierung von Turm und Wohngebäude, die 1995 mit der Errichtung eines Ersatzfeuers startete und fünf Jahre andauerte. Nach dem Abtragen des oberen Turmteils erhielt der Feuerträger eine neue Turmgrundlage sowie einen erneuerten Turmschaft. Darauf wurde schließlich die überarbeitete Laterne aufgesetzt.*

*Um Verwechslungen mit anderen Schifffahrtszeichen zu vermeiden, versah man die Optik mit einer Drehblende. Das bisherige Festfeuer erfuhr damit eine Umstellung auf ein Gleichtaktfeuer. Als Lichtquelle dient inzwischen eine Halogenmetalldampflampe mit einer Leistung von 400 Watt.*



## Kochen an Bord III

Schade, dass uns Ihre Rezeptvorschläge bis Redaktionsschluss nicht erreicht haben. So haben wir im Fundus vieler Bücher und des Internets gesucht und bei [www.marions-kochbuch.de](http://www.marions-kochbuch.de) zwei einfache und leckere Rezepte gefunden.

Wir wünschen auch heute wieder gutes Gelingen und guten Appetit!

Zögern Sie nicht, Ihre erprobten Menüs einzusenden.

### Karin Crull



### Eier auf Pizzasauce

Zutaten: 6 Eier, ½ Dose Tomaten, Pfeffer, Salz, Paprikapulver, 4 g Zucker, 1 Tl. Kapern, 2 Eßl. Petersilie, Oregano, 1 Eßl. Olivenöl, Chilipulver, 3 Baguettebrötchen

Eier auf Pizzasauce kann wahlweise warm oder kalt gegessen werden. Zunächst werden die Eier hart gekocht. In der Zwischenzeit bereitet man die Pizzasauce. Dafür in eine beschichtete Pfanne eine halbe Dose geschälte Tomaten mit Flüssigkeit geben. Bei starker Hitze unter gelegentlichem Umrühren etwas einkochen. Mit Pfeffer, Salz, Oregano, Paprikapulver und Zucker würzen. Die Kapern und die grob gehackte Petersilie zufügen. Einen EL Olivenöl unterrühren und die Pizzasauce so lange einkochen lassen, bis fast die gesamte Flüssigkeit verdampft ist. Dann die Pizzasauce auf Tellern anrichten und mit den halbierten Eiern belegen. Wer mag, kann die Eier noch mit etwas Chilipulver bestreuen. Dazu Baguettebrötchen reichen.

### Crêpes Suzette

Zutaten: 60 g Mehl, 0,1 l Milch, Salz, 5 g Zucker, 2 Eier, 2 Eßl. Sonnenblumenöl, 2 Orangen, 50 g Butter, 60 g Zucker, 1 Zitrone, 6 cl Orangenlikör

Für Crêpes Suzette möglichst unbehandelte Orangen verwenden. Mehl in eine Schüssel geben und mit dem Schneebesen Milch unterrühren, bis ein glatter Teig entsteht. Je eine Prise Salz und Zucker zufügen. Zwei kleine Eier und Sonnenblumenöl unter den Teig rühren. Den Teig ca. 1/2 Stunde quellen lassen. Crêpes-Gerät vorheizen und mit wenig Butter dünn bestreichen. Eine kleine Kelle Teig in die Mitte geben und zu einem sehr dünnen Pfannkuchen austreichen. Ca. 9 kleine Crêpes goldbraun backen. Eine Orange abwaschen und gut trockenreiben. Orangenschale fein abreiben. In einer Pfanne Butter erhitzen und Zucker darin unter Rühren schmelzen. Abgeriebene Orangenschale zufügen. Beide Orangen und die Zitrone auspressen. Den Saft in die Pfanne geben. Die Sauce unter Rühren auf hoher Temperatur sirupartig einkochen. Crêpes Suzette je zweimal zusammenfalten und in der Orangensauce wenden. In einem kleinen Topf Orangenlikör leicht erwärmen, über die Crêpes Suzette gießen und vorsichtig anzünden. Crêpes Suzette so lange flambieren, bis die Flamme erlischt. Dabei die Pfanne leicht hin und her rütteln. Crêpes Suzette mit etwas Orangensauce anrichten und möglichst heiß servieren.





## Bücherkiste

Die Idee zu unserer neuen Buchempfehlung entstand bei einer Buchlesung im „Seehotel“ Frankenhorst. Die Autorin Katrin Sobotha-Heidelk und der Fotograf Jörn Lehmann erzählen in dem Buch „Alle Märchen spielten hier - erlebtes, erzähltes, ertapptes Mecklenburg-Vorpommern“ in Text und Bild wunderbare Geschichten über einen Wettermann auf Hiddensee, das

Schloss Ulrichshusen, eine besondere Gärtnerin in Alt Meteln und vieles mehr. Alle Geschichten animieren, darüber zu berichten. Entschieden haben wir uns für die Insel Kaninchenwerder. Es gibt wohl niemanden in unserer Leserschaft, der nicht schon seinen Fuß auf die Insel gesetzt und manch schönes Wochenende mit seinem Boot dort verbracht hat.

Vielleicht erkennt jemand das abgebildete Boot? (Foto mit Boot einfügen) Wir freuen uns, dass der Verlag „Schelfbuch“ und die beiden Schweriner Autoren ihr Einverständnis für eine auszugsweise Veröffentlichung im „Verklicker“ gegeben haben.

**Karin Crull**





Frühjahr 1975. Der »Franzosenweg« heißt schon lange nicht mehr so. »Am Schweriner See« steht auf den blauen Schildern. Der Weg führt bis nach Zippendorf, wo Christoph Gertschikow am frühen Morgen seinen Handwagen vom Strandhotel zur Bootsanlegestelle rumpeln lässt. Flaschen scheppern in den Holzkästen. Würstchen-Büchsen stecken zwischen den Flaschenhälsen. Einen Karton mit Waffel- und Kekspackungen hält der Bulgare obenauf mit einer Hand fest, damit die Ware nicht abrutscht. Ein kleines Stück muss er durch den Strandsand schieben, dann kann er den Kahn beladen, den die Grenzpolizei Küste ausgerangiert hatte. Vorsichtig! Einmal, im Sturm, hatte Gertschikow die Ladung nicht ausreichend befestigt. Eine Palette mit Konservengläsern war über Bord gegangen, und er hat ein paar ewig lange Sekunden die Gläser immer tiefer sinken sehen. Dann fischte er ein abgelöstes Papieretikett aus dem Wasser und fluchte.

Jetzt wird es leichter werden mit der Gastronomie auf Kaninchenwerder. Die Starkstromfritzen sind dabei, endlich eine Leitung in den See einzuschwemmen. Zum 80. Geburtstag des Inselturms werden sie es nicht schaffen. Aber immerhin, von oben kann man dann sehen, wie weit die schwimmende Baustelle schon gekommen ist! Die soll Licht nach Kaninchenwerder bringen und nach Ziegelwerder auch. Gertschikow baut auf die Stromfritzen. Reinhard Mann, der Bauleiter, ist ja immer in der Nähe, der hat auch die Trafo-Station auf der Insel gemauert. Steine, Kies, Bauholz und den Betonmischer hat er auf seine Schute genommen und ist damit ab zur Insel gefahren. Nun fehlt nur noch das Kabel, dann kann Gertschikow sich einen Elektroherd einbauen lassen, für die Würstchen zum Heiß-Machen, und eine Kaffeemaschine anschlie-

ßen. Ach was, richtig kochen wird er! Drei Gerichte und Salat. Ab zehn pendelt der Dampfer zwischen Zippendorf und der Insel, und Gertschikow weiß, dass die Leute eigentlich fast den ganzen Tag nur in seine Richtung fahren, die meisten wollen erst mit der letzten Überfahrt zurück. Und Hunger haben die alle! Der Gastwirt steuert auf die Insel zu und wirft einen Seitenblick auf die Schwimm-Plattform mit der riesigen Kabeltrommel. Da ist der Reinhard Mann auch wieder dabei, klar. Ja, treib sie an, Kumpel, und dann schaust du bei mir rein und kriegst deinen Kaffee. Wie immer. Gertschikow legt an. Der Insel-Handwagen steht schon am Steg bereit.

Reinhard Mann, Bauleiter beim Zweckverband Erholungswesen, will drei Kreuze am Kalender machen, wenn der Gertschikow in seiner Inselkneipe endlich eine elektrische Lampe anknippen kann, gut hundert Jahre nach der Eröffnung der ersten Gastwirtschaft. Als die Männer vom Starkstromanlagenbau Rostock die Trommel auf die Plattform gehoben hatten, war er noch euphorisch gewesen und hatte jeden eingeschwemmten Kabelmeter im Stillen gefeiert. Taucher montieren auf dem Seegrund eine massive Befestigung als Kabelschutz; das hält auf. Ja, aber es muss sein. Und trotzdem hat es diesen Motorboot-Unfall gegeben, bei dem eine Schiffsschraube kurzerhand das dicke, noch durchhängende Kabel geschlitzt hatte. Reinhard Mann rief seitdem manchmal die Götter des Starkstromwesens an. Lasst doch bitte ab jetzt alles gut gehen! Auch die Russen haben geholfen beim Grabenschaufeln - durch den Wald bei Zippendorf bis zum Waldbad. Eine ganze Kompanie grub ein Wochenende lang. Jeder Soldat hatte ein Werkzeug

gehabt, entweder eine Säge, einen Spaten oder eine Kreuzhacke, und sie einigten sich und wischten die Schweißperlen immer wieder mit den speckigen Uniform-Ärmeln ab. Reinhard Mann war beeindruckt. Die einfachsten Mittel reichten. Drei Würstchen sollte jeder kriegen zur Stärkung, der Topf war heiß; Senf hatte er dabei und Brötchen. Doch so hungrig sie waren, alle lehnten das dritte Würstchen ab. Befehl war Befehl.

Reinhard Mann überlegt, ob die elektrische Leitung die Insel verändern wird. Sicher. Gertschikow wird einen Kühlschrank anschließen und Lampionketten über die Terrasse hängen, und Ilse Grosser auf Ziegelwerder kann sich eine Waschmaschine kaufen. Herzhüpfen nennt er das, wenn er sich so freut. Am liebsten würde er selbst auf der Insel wohnen, manchmal hat er dort schon übernachtet. Aber wie sollten die Kinder zur Schule kommen und wieder zurück? Nein, das sind keine ernsthaften Gedanken. Doch wenn er abends die Ruhe auf Kaninchenwerder genießt, die nur vom schrillen Fiepen der Blässhühner unterbrochen wird, und einzig das ferne Quietschen der Straßenbahn auf dem Großen Dreesch an die Zivilisation erinnert, dann möchte er bleiben. Nirgendwo anders hat er das grüne Licht so gesehen wie hier. Unter den dichten Kronen der Lindenbäume. Dort fühlt er sich geborgen wie in einem Dom.

Frühjahr 2010. Die Uhr tickt. Auch für Kaninchenwerder. Die Insel steht vor dem Zerfall ihrer touristischen Möglichkeiten und vor der Alternative des wilden Zuwucherns. Immerhin wäre sie dann wahrlich ein Brutparadies für Seeadler und andere seltene Vögel. Doch schade um den Aussichtsturm von 1895, um die Baumpflanzungen des großherzoglichen Hofgärtners Theodor Klett und um die Chance, weiter gehegt, gepflegt und geliebt zu werden.

Mit dem Abstand eines knappen Kilometers an der schmalsten Stelle schauen die Schweriner auf Kaninchenwerder und zweifeln. Investoren schrecken vor den Umweltschutzaufträgen zurück, und eine Gruppe »benachteiligter« Jugendlicher soll die Insel retten können? Ein Projekt. Immerhin, doch für die Insel vielleicht nur eine Episode? Denn selbst, wenn das Gasthaus wiederaufgebaut sein würde, ist längst nicht für eine nachhaltig erfolgreiche Bewirtschaftung gesorgt. Seit der Wende kann sich kaum ein Gastwirt für Kaninchenwerder erwärmen. Lassen wir die Insel also den Adlern?

Ohne Aufsehen zu erregen hatte ein Seeadlerpaar im Winterhalbjahr 1991/92 die Insel als Brutplatz auserkoren. Eine Sensation. Waren doch die Vögel wegen des sorglosen Umgangs mit dem Umweltgift DDT vom Aussterben bedroht gewesen! Die Brut und später der Jungvogel mussten unbedingt geschützt werden. Die Umgebung des Horstes wurde abgesperrt und die Öffentlichkeit aufgeklärt. Ein Jahr später montierten Experten eine Kamera in 20 Metern Entfernung, um das Treiben des Nachfolgerpärchens zu dokumentieren. Peter Hauff, Ornithologe und treibende Kraft in der Adler-Beobachtung, verfolgte jeden Flügelschlag und kommentierte in seinem Film das traurige Ende eines Adlerjungen. Auch Seeadler leben in einem sensiblen Gleichgewicht, das Konkurrenten, Unwetter und auch der Mensch schnell ins Wanken bringen können. In den letzten 15 Jahren haben sich die Seeadlervorkommen im ganzen Land spürbar vergrößert. Sollte die Uhr für den Tourismus auf der Insel abgelaufen sein, könnte hier wieder die Zeit der Seeadler, Weinbergschnecken und Rotmilane beginnen.



## Grillabend des Chores



Es war ein sehr lustiger Abend, der 11. Mai 2011. Beinahe hätte es gar nicht danach ausgesehen. Die sonnigen Tage ließen hoffen, aber je näher der geplante Termin rückte, umso mehr Regen hing am Himmel. Doch stattfinden sollte unser kleines Fest, zur Not hätten wir uns ein Zelt aufgebaut. Aber es wurde alles gut. Zwar regnete es am Morgen noch, aber das Wetter wurde immer besser. Wir hatten unsere Frauen eingeladen. Mehrere Mitglieder hatten mit ihren Frauen Salate mitgebracht, so dass eine reichhaltige Tafel lockte. Bernd Kämmerer hatte sich als Grillmeister gemeldet: „Er habe sowieso als einziger die echte Berechtigung für diese Tätigkeit, weil er ein Thüringer sei.“ Er hat das auch unter Beweis gestellt. Seine Würste waren wunderbar und das Fleisch ganz zart. Und da genügend eingekauft war, konnten alle kräftig zulangen.

Danken müssen wir auch den fleißigen Gehilfen, die die Tische aufgestellt haben und den „Grillplatz“ ausgestaltet. Und besonders danken wir Günter Hoffmann, unserer guten Seele, der immer mit großem Einsatz das Gelingen der Veranstaltung garantiert.

Unsere „Neulinge“ und ihre Frauen waren gespannt, wie sich der Abend entwickeln würde. Die alten Hasen allerdings kamen schon gleich mit fröhlicher

Stimmung. Sie waren sicher, dass dieses „Unternehmen“ ein voller Erfolg wird. Und sie hatten Recht. Zuerst haben wir Peter Mewes und seiner Frau zu ihrer „Goldenen Hochzeit“ gratuliert. Und ihnen ein fröhliches Lied gesungen. Später haben dann andere musikalische Beiträge Freude bereitet. Vor allem Frieder Flachowsky erhielt viel Beifall für sein selbst gedichtetes Lied über die Segler „Vom Verein eins acht neun vier“. Und Harry Jaskulke trug wieder einige kleine Gedichte von Heinz Erhardt vor. Natürlich brachte der Chor auch den Frauen ein Ständchen und alle sangen mit.

Alles in allem wurde es ein sehr schöner Abend, der für einige erst nach Mitternacht zu Ende ging, was wir für ein gutes Zeichen halten. Das Feiern haben wir also noch nicht verlernt.

**Karl-Heinz Brummer**





## Was gibt es Neues aus dem Chor?

Im Winterhalbjahr haben wir unsere Instrumental- und Rhythmusgruppe verstärkt.

Auf dem Bild sehen wir von rechts nach links, das „Urgestein“ unserer Musiker, Robert Schröder. Neben ihm steht Gerhard Haupt, der mit seiner Bassgitarre neu hinzu gekommen ist. Er hat bisher nur nach Noten gespielt. Nun muss er sich in das Tempo des Chores hinein finden. Dann kommt Peter Mewes mit seiner Gitarre. Er hat gemeinsam mit unserem Chorleiter Bernd Kämmerer die Zusammenführung

der einzelnen Instrumente in die Hand genommen. Und dann sehen wir Jürgen Frömke, der mit seinem Akkordeon und auch mit der Gitarre die Gruppe verstärkt. Nicht vergessen wollen wir Günter Hoffmann, der mit der Pauke den Rhythmus unterstützt. Wir haben auch neue Sänger aufgenommen, so dass wir jetzt 32 Mitglieder sind. Damit haben wir die Anzahl erreicht, die gerade noch machbar ist. Denn unser Probenraum wird zu klein und ein anderer ist nicht in Sicht und auch gar nicht geplant.

Mit einem Auftritt in einem Haus für betreutes Wohnen auf dem Dreesch, haben wir den dortigen Bewohnern viel Freude bereitet. Dieser Auftritt war, ebenso wie der in der Volkssolidarität, auch für uns etwas Besonderes, da es uns ein soziales Anliegen ist, Freude zu bereiten wo sie besonders gebraucht wird.

Nach dem Ansegeln gehen wir in die Sommerferien und wollen danach mit neuen Liedern unser Repertoire erweitern.

**Karl-Heinz Brummer**



# Seglerfasching 2011 - ein gelungener Start



Am 5.03.2011 fand seit langem wieder unser Seglerfasching statt. Ich muss schon zugeben, dass ich nach unserem erfolglosen Aufruf zur Mitarbeit Angst hatte, dass wir überhaupt in Mecklenburg genügend „Narren“ finden, um gemeinsam zu feiern. Aber wer hätte es gedacht, 63 verkaufte Karten zu einem moderaten Preis.

63 tolle Kostüme, jeder hatte sich richtig was einfallen lassen. An den Kostümen konnte man gut erkennen, dass auch die Segler Lust zum Verkleiden und zum Feiern haben - jeder will doch mal nach Rio. Nach dem Essen wurde bereits ab 20.00 Uhr das Tanzbein geschwungen und wir hielten bis 3.00 Uhr durch. Der DJ hatte

sich zur Auflockerung noch etwas einfallen lassen, ob das Video noch veröffentlicht wird, wer weiß? Weil diese Veranstaltung vereinsübergreifend war (SSV Mitglieder 50%), konnte man sich auch mit Seglern anderer Vereine austauschen und beim gemeinsamen Bier an der Bar auf den Segelsommer 2011 freuen.

Fazit: Es wurde gefeiert, getanzt und gelacht, wir haben die graue Jahreszeit etwas beleuchtet und ich denke, wir können uns für das nächste Jahr schon ein neues Motto ausdenken. Und es geht weiter: am 25. 06. 2011 mit unserer Vereinsmeisterschaft und dem Mitsommerfest. Ihr solltet Euch den Termin schon mal vormerken. Ich wünsche allen einen tollen Sommer mit Wind, Sonne und Zeit zum Segeln.

**Euer Dirk Joost**

R137



## Jubilare 1. Halbjahr 2011

Schwarte, Wolfgang	70	Parlow, Frank	50	Vonderhagen, Ulrike	50
Wignanek, Hannelore	70	Lange, Peter	75	Leu, Hans-Joachim	60
Laborn, Detlef	60	Möller, Ingrid	75	Hilgemann, Thomas	50
Dörchwald, Karin	70	Graßhoff, Elke	50	Laborn, Birgit	50
Völzke, Karl-Heinz	60	Blohm, Andreas	50	Kröger, Herbert	97
Sabiłny, Siegfried	75	Gereke, Gisela	70	Hochbaum, Peter	60
Schröder, Robert	60	Kaiser, Dietrich	80		

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im SSV vom 1. Januar 2011 bis 30. April 2011

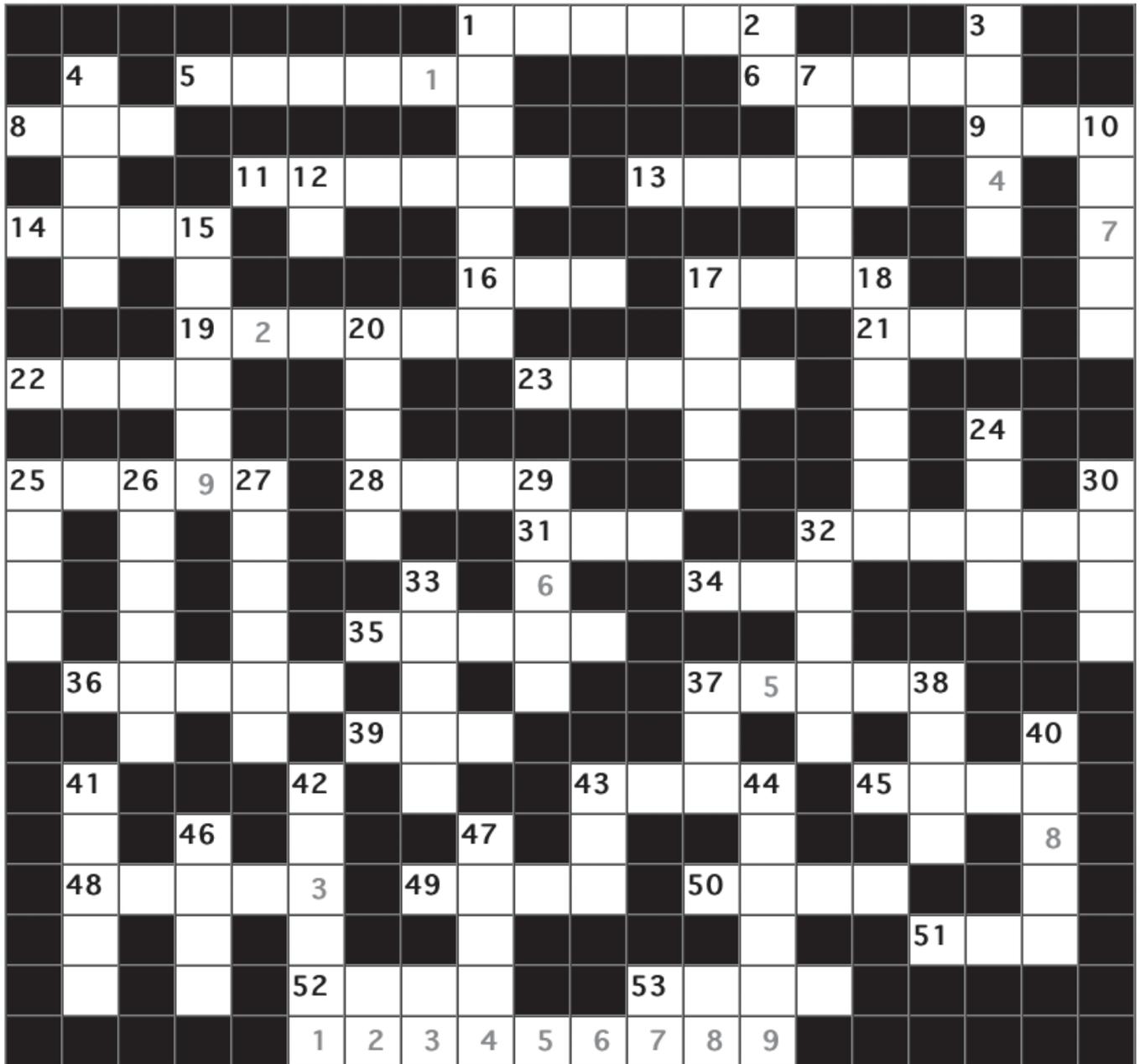
Elsa Katharina Erichsen  
Matthias Mossbauer  
Martin Bransch  
Elias Seidel  
Bernd Brechlin

Susann Brechlin  
Christian Fischer  
Charlotte Ring  
Dr. Karsten Alfke  
Jochen Finck

## Wir trauern um unsere langjährigen Mitglieder

Gertrud Kowitz, verstorben im Alter von 84 Jahren  
Hans Scholz, verstorben im Alter von 84 Jahren





## Wagerecht:

- 1 männl. Vorname  
 5 Wasservogel  
 6 Haustier  
 8 Teil der Woche  
 9 Mastspitze  
 11 Besteckteil  
 13 Adlernest  
 14 Zahlungsmittel  
 16 KFZ-Zeichen Norwegen  
 17 Material  
 19 Insekt  
 21 Körperteil  
 22 hohes Gebäude  
 23 Haarfarbe  
 25 Angelschnur  
 28 Zweirad  
 31 Fernsehsender  
 32 leichter Wind  
 34 Kfz-Zeichen Wismar  
 35 Farbe

- 36 Seemannslohn  
 37 Werkzeug  
 39 Baumteil  
 43 Nahrungsmittel  
 45 Vogelnachwuchs  
 48 Kleiderverschluss  
 49 Gebäude  
 50 Vorhaben  
 51 Erfrischung  
 52 Ölpflanze  
 53 Eingang

## Senkrecht:

- 1 Radioteil  
 2 Kfz-Zeichen Dänemark  
 3 Schmuckstück  
 4 Postsendung  
 7 Vogel  
 10 Fluss in M-V  
 12 Hühnerprodukt  
 15 Hansestadt

- 17 süßer Brotaufstrich  
 18 Fisch  
 20 Hautpflegemittel  
 24 Gewässerbegrenzung  
 25 Sitzmöbel  
 26 Bundesland  
 27 Bootsbesitzer  
 29 Bootszubehör  
 30 Kleidungsstück  
 32 nützliches Insekt  
 33 kleine Menge  
 37 Tiergarten  
 38 Währungseinheit  
 40 Kartenwerk  
 41 Angelzubehör  
 42 Getreideart  
 43 öffentl. Verkehrsmittel  
 44 Gartenblume  
 46 Haartrockner  
 47 Planet





08/15  
BANK



Jetzt Finanz-Check  
machen!

## Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse  
Mecklenburg-Schwerin

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse-mecklenburg-schwerin.de](http://www.sparkasse-mecklenburg-schwerin.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**